

1 Lies den folgenden Text.

Computersicherheit: Warum Phishing tatsächlich etwas mit Angeln zu tun hat

1 Ein ganz normaler Tag im E-Mail-Postfach: Es erwarten dich Nachrichten von Freunden, aber auch andere Mails. Sie fallen auf, weil du den Absender nicht kennst. Außerdem sind die Betreffzeilen dieser Mails oft mit englischen Wörtern gefüllt und versprechen günstige Angebote. Solche unerwünschten Werbe-E-Mails nennt man „Spam“. Sie sind lästig, verstopfen das Internet und machen es langsamer.

2 Die Spam-Mails erreichen dich aus der ganzen Welt.

Aber woher weiß der Typ in Amerika deine E-Mail-Adresse?

Kann sein, dass du sie ihm selber verraten hast, als du mal bei Gewinnspielen oder ähnlichen Aktionen teilgenommen hast.

10 Manche „Spammer“ durchsuchen das Internet auch mit speziellen Programmen nach E-Mail-Adressen.

3 Dagegen kannst du dich schützen: Gib deine persönliche E-Mail-Adresse im Internet möglichst nie an. Lege dir eine Zweitadresse an, die du für Bestellungen, Foren und Ähnliches nutzt.

15 Antworte nie auf Spam-Mails!

4 Neben den Werbe-E-Mails können dich auch noch tückischere Mails erreichen. Es gibt Personen, die wollen sich deine Passwörter schnappen. „Phishing“ (sprich: fisching) heißt diese Art von Datenklau. Unter einem Vorwand fragen sie deine geheimen Daten ab. In solchen Mails ist oft ein Link enthalten, der auf eine gefälschte Website führt. Und klickst du auf den Link, zappelst du schon fast am Haken. Du landest auf einer Internetseite und wirst aufgefordert, deine Daten einzugeben. Und schon hat der Bösewicht sie und kann sie selber benutzen.

5 So gehst du nicht in die Falle: Nutze nie Links in solchen unbekannten E-Mails. Und gib nie persönliche Daten im Internet preis, wenn du nicht weißt, wozu das gut ist.

nach: Heine, Luise: *Computersicherheit: Warum Phishing tatsächlich etwas mit Angeln zu tun hat*.
Aus: <http://www.geo.de/GEOlino/technik> [10.01.14]



2 Bestimme, welche der Aussagen laut Text richtig oder falsch sind. Kreuze an.

	richtig	falsch
1 Spam-E-Mails sind unerwünschte elektronische Post.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Spam-E-Mails erkennt man oft an englischen Wörtern in der Betreffzeile.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Phishing-E-Mails löschen geheime Kennwörter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Phishing-E-Mails täuschen sichere Internetseiten vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3 Ordne die folgenden Überschriften den Textabschnitten zu. Schreibe die Nummer des Abschnitts auf.

- So kommen „Spammer“ an deine E-Mail-Adresse
- So kannst du dich gegen Spam-E-Mails schützen
- 1 So erkennst du Spam-E-Mails
- So funktioniert E-Mail-Phishing
- So kannst du dich vor Datenklau schützen



4 Wozu fordert dich der Text auf? Kreuze die richtige Antwort an.

Ich soll ...

- 1 häufig ins Internet, weil ich dort viele Informationen erhalte.
 - 2 aufmerksam im Internet sein, weil ich so Gefahren erkennen kann.
 - 3 meine E-Mails möglichst löschen, weil sie gefährlich sein können.
 - 4 E-Mails und Internet nicht nutzen, weil sie gefährlich sein können.

5 In folgenden Sätzen sind die Konjunktionen und die Präpositionen unterstrichen. Schreibe sie geordnet heraus.

Ich suche häufig im Internet, wenn ich Informationen brauche. Ich nutze es bei Hausaufgaben oder für meine Hobbys. Gern lese ich auch E-Mails, aber nur von Freunden und Bekannten.

Konjunktionen:

Präpositionen:

6 Ergänze die Sätze mit den angegebenen Pronomen.

ihnen – du – das – diese – dein

- 1 _____ kannst _____ E-Mail-Postfach durch ein Programm schützen, _____ Spams filtert.
 - 2 _____ Programme erkennen unsichere E-Mail-Adressen und sie warnen vor _____.

7 Bestimme im folgenden Satz Haupt- und Nebensatz und begründe deine Entscheidung.

Ich suche häufig im Internet, wenn ich Informationen brauche.

1 Lies den folgenden Text.

Computersicherheit: Warum Phishing tatsächlich etwas mit Angeln zu tun hat

1 Ein ganz normaler Tag im E-Mail-Postfach: Es erwarten dich Nachrichten von Freunden und andere Mails, deren Absender du nicht kennst. Die Betreffzeilen dieser Mails sind oft mit englischen Wörtern gefüllt und versprechen Reichtum und günstige Angebote. Solche unerwünschten Werbe-E-Mails nennt man „Spam“. Sie sind lästig, verstopfen die Datenwege 5 des Internets und machen es langsamer.

2 Die Spam-Mails erreichen euch aus der ganzen Welt.

Aber woher weiß der Typ in Amerika eure E-Mail-Adresse?

Kann sein, dass ihr sie ihm selber verraten habt, als ihr mal bei Gewinnspielen oder ähnlichen Aktionen teilgenommen habt, 10 bei denen ihr eure Adresse angeben musstet. Die „Spammer“ durchsuchen das Internet auch mit speziellen Programmen oder probieren Namenskombinationen, um nach E-Mail-Adressen zu fahnden, obwohl es verboten ist, ohne schriftliches O. K. von euch Werbung an euch zu senden.

15 3 So schützt ihr euch: Gebt eure E-Mail-Adresse im Internet möglichst nie an. Ihr könnt euch eine Zweitadresse zulegen. Die kann man dann bei Bestellungen, Foren, Messenger angeben. Die andere ist für den persönlichen Mailverkehr bestimmt. Antwortet nie auf Spam-Mails!

4 Neben den Werbe-E-Mails können euch noch tückischere Mails in den Posteingang flattern. Es gibt Personen, die wollen sich eure Passwörter schnappen. „Phishing“ (sprich: fisching) heißt 20 diese Art von Datenklau. Unter einem Vorwand fragen sie die geheimen Daten ab. Sie versenden E-Mails, die anscheinend von den Seiten stammen, von denen sie die Kennwörter haben wollen. In der Mail ist ein Link enthalten, der auf eine täuschend echte Kopie der bekannten Website führt, und klickt man darauf, zappt man schon fast am Haken. Auf der Internetseite, auf der man landet, wird man aufgefordert, seine Daten einzugeben und zack – schon hat der Bösewicht sie und kann 25 sie selber benutzen.

5 So geht ihr nicht in die Falle: Geht nie direkt von Links in solchen E-Mails auf Seiten, die euch auffordern, eure Daten einzugeben. Und gebt nie persönliche Daten im Internet preis, wenn ihr nicht wisst, wozu das gut ist.

*Heine, Luise: Computersicherheit: Warum Phishing tatsächlich etwas mit Angeln zu tun hat.
Aus: <http://www.geo.de/GEOlino/technik> [10.01.14]*

2 Bestimme, welche der Aussagen laut Text richtig und welche falsch sind. Kreuze an.

	richtig	falsch
1 Phishing-E-Mails löschen geheime Kennwörter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Phishing-E-Mails täuschen sichere Internetseiten vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Spam-E-Mails kommen aus der ganzen Welt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Spam-E-Mails erkennt man an englischen Wörtern in den Betreffzeilen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Spam-E-Mails sind unerwünschte elektronische Post.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



- 3 Ordne die folgenden Überschriften den Textabschnitten zu. Schreibe die Nummer des Abschnitts auf.

- So funktioniert E-Mail-Phishing
- So könnt ihr dem Datenklau vorbeugen
- So kommen die „Spammer“ an eure Adresse
- So könnt ihr euch gegen Spam-E-Mails schützen
- So erkennt ihr Spam-E-Mails

- 4 Wozu fordert dich der Text auf? Kreuze die richtige Antwort an.

Ich soll ...

- 1 häufig in das Internet, weil ich dort viele Informationen erhalte.
- 2 aufmerksam im Internet sein, weil ich so Gefahren erkennen kann.
- 3 meine E-Mails möglichst löschen, weil sie gefährlich sein können.
- 4 E-Mails und Internet selten nutzen, weil sie gefährlich sein können.

- 5 Ordne die folgenden Wörter nach Konjunktionen und Präpositionen.

bei – oder – mit – aber – doch – vor – aus – für

- 6 Ergänze die Sätze mit den in Klammern angegebenen Pronomen.

- 1 _____ kannst _____ E-Mail-Postfach durch ein Programm schützen,
_____ Spams filtert. (Personal-, Possessiv-, Relativpronomen)
- 2 _____ Programme prüfen E-Mail-Adressen und warnen vor _____,
sobald ein unsicherer Absender vermutet wird. (Demonstrativ-, Personalpronomen)

- 7 Bestimme in folgenden Sätzen Haupt- und Nebensätze und begründe deine Entscheidung.

- 1 Ich suche häufig im Internet, wenn ich Informationen brauche.
- 2 Weil meine Freunde mir oft E-Mails schreiben, schaue ich fast täglich ins Postfach.

1 Lies den folgenden Text.

Computersicherheit: Warum Phishing tatsächlich etwas mit Angeln zu tun hat

1 Ein ganz normaler Tag im E-Mail-Postfach: Es erwarten dich Nachrichten von Freunden und andere Mails, deren Absender du nicht kennst. Die Betreffzeilen dieser Mails sind oft mit englischen Wörtern gefüllt und versprechen Reichtum und günstige Angebote. Solche unerwünschten Werbe-E-Mails nennt man „Spam“. Sie sind lästig, verstopfen die Datenwege 5 des Internets und machen es langsamer.

2 Die Spam-Mails erreichen euch aus der ganzen Welt. Aber woher weiß der Typ in Amerika eure E-Mail-Adresse? Kann sein, dass ihr sie ihm selber verraten habt, als ihr mal bei Gewinnspielen oder ähnlichen Aktionen teilgenommen habt, 10 bei denen ihr eure Adresse angeben musstet. Die „Spammer“ durchsuchen das Internet auch mit speziellen Programmen oder probieren Namenskombinationen, um nach E-Mail-Adressen zu fahnden, obwohl es verboten ist, ohne schriftliches O. K. von euch Werbung an euch zu senden.

15 3 So schützt ihr euch: Gebt eure E-Mail-Adresse im Internet möglichst nie an. Ihr könnt euch eine Zweitadresse zulegen. Die kann man dann bei Bestellungen, Foren, Messenger angeben. Die andere ist für den persönlichen Mailverkehr bestimmt. Antwortet nie auf Spam-Mails!

4 Huch, da ist ja eine Warnung vor einem Internetvirus im Posteingang! Geschickt wurde die Warnung von einem eurer Freunde und in der Mail steht auch gleich noch dabei, dass ihr am besten 20 die Mails an alle weiterleitet, damit die auch gewarnt sind. Klingt vernünftig! Ist es aber nicht, denn die Warnung ist gar nicht echt! Eure Gutgläubigkeit soll dabei ausgenutzt werden, um andere mit Kettenbriefen zu bombardieren. Denn nichts anderes als ein Kettenbrief ist ein solcher Brief, den man auch „Hoax“ (Englisch für „Schabernack“) nennt.

5 Neben den Werbe-E-Mails und Kettenbriefen können euch noch tückischere Mails in den 25 Posteingang flattern. Es gibt Personen, die wollen sich eure Passwörter schnappen. „Phishing“ (sprich: fisching) heißt diese Art von Datenklau. Unter einem Vorwand fragen sie die geheimen Daten ab. Sie versenden E-Mails, die anscheinend von den Seiten stammen, von denen sie die Kennwörter haben wollen. In der Mail ist ein Link enthalten, der auf eine täuschend echte Kopie der bekannten Website führt, und klickt man darauf, zappelt man schon fast am Haken. Auf der 30 Internetseite, auf der man landet, wird man aufgefordert, seine Daten einzugeben und zack – schon hat der Bösewicht sie und kann sie selber benutzen.

6 So geht ihr nicht in die Falle: Geht nie direkt von Links in solchen E-Mails auf Seiten, die euch auffordern, eure Daten einzugeben. Und gebt nie persönliche Daten im Internet preis, wenn ihr nicht wisst, wozu das gut ist.

*Heine, Luise: Computersicherheit: Warum Phishing tatsächlich etwas mit Angeln zu tun hat.
Aus: <http://www.geo.de/GEOlino/technik> [10.01.14]*

2 Bestimme, welche der Aussagen laut Text richtig oder falsch sind. Kreuze an.

	richtig	falsch
1 Phishing-E-Mails löschen geheime Kennwörter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Phishing-E-Mails täuschen sichere Internetseiten vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Spam-E-Mails kommen aus der ganzen Welt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Spam-E-Mails erkennt man an englischen Wörtern in den Betreffzeilen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Persönliche Daten im Internet einzugeben, ist ungefährlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 Ohne Einverständnis Werbung zu versenden, ist verboten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 Warnungen vor Internetviren können ein Scherz sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



- 3 Ordne die folgenden Überschriften den Textabschnitten zu. Schreibe die Nummer des Abschnitts auf. Formuliere drei Überschriften selbst.

- So funktioniert E-Mail-Phishing
 So könnt ihr dem Datenklau vorbeugen
 So kommen die „Spammer“ an eure Adresse

- 4 Wozu fordert dich der Text auf? Kreuze die richtige Antwort an.

Ich soll ...

- 1 häufig in das Internet, weil ich dort viele Informationen erhalte.
 2 aufmerksam im Internet sein, weil ich so Gefahren erkennen kann.
 3 meine E-Mails möglichst löschen, weil sie gefährlich sein können.
 4 E-Mails und Internet nicht nutzen, weil sie unsicher sein können.
 5 keine Foren benutzen, weil dabei private Daten zu sehen sind.

- 5 Ordne die folgenden Wörter nach Konjunktionen und Präpositionen.

bei – oder – mit – aber – doch – vor – aus – für – und – sowie

- 6 Ergänze die Sätze mit den in Klammern angegebenen Pronomen.

- 1 _____ kannst _____ E-Mail-Postfach durch ein Programm schützen,
 _____ Spams filtert. (Personal-, Possessiv-, Relativpronomen)
- 2 _____ Programme erkennen unsichere E-Mail-Adressen und sie warnen vor _____.
 (Demonstrativ-, Personalpronomen)
- 3 _____ sollte so ein Programm benutzen, um _____ zu schützen.
 (Indefinitpronomen, Reflexivpronomen)

- 7 Bestimme in folgenden Sätzen Haupt- und Nebensätze und begründe deine Entscheidung.

- 1 Wenn ich Informationen brauche, suche ich häufig im Internet.
- 2 Fast täglich schaue ich ins Postfach, weil meine Freunde mir oft E-Mails schreiben,
 manchmal chatten wir auch und tauschen die neuesten Infos aus.

1 Du wirst angerufen und im Hintergrund hört man ziemlich viele Geräusche.

- 2 a Höre dir die Geräusche an (Hörtext 1) und stelle fest, wo sich der Anrufer gerade befindet. Woran hast du das erkannt?

- b Höre die Szene noch einmal an und ermittle so viele Einzelgeräusche wie möglich. Schreibe auf, was du hörst.

3 Höre dir verschiedene Ausspracheweisen eines Namens an (Hörtext 2).

- a Höre noch einmal genau hin und beschreibe mithilfe von Adjektiven, wie der Name jeweils gesprochen wird.

- 1 fragend, vorsichtig
 2 _____
 3 _____
 4 _____
 5 _____

- b Stelle dir vor, du wirst von einem früheren Freund unerwartet angerufen und er meldet sich. Wiederhole seinen Namen auf verschiedene Weise.

- unsicher fragend,
- freudig fragend,
- überrascht,
- gelangweilt,
- genervt.

- c Wie meldest du dich am Telefon? Erprobe verschiedene Sprechweisen deines Namens.



3

- a Spielt ein Telefongespräch zwischen zwei früheren Freunden. Achtet besonders auf eure Sprechweise. Erprobt verschiedene Varianten.

Tipp: Zeichnet die Gespräche auf.

- b Spielt verschiedene Telefongespräche in der Klasse vor. Tauscht euch darüber aus, welche Wirkung durch die Sprechweise erzielt wird.



1



- a Höre dir die Schülerbeiträge auf CD an (Hörtext 3) und formuliere zuerst die Frage, zu der sie eine Meinung äußern.

- b Höre dir die Beiträge noch einmal genau an. Notiere, welche Meinung die einzelnen Sprecherinnen/Sprecher vertreten und welche Begründungen und Beispiele sie anführen.

Sprecher	Meinung	Begründungen	Beispiel
Sprecherin 1	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
Sprecher 2	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
Sprecherin 3	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
Sprecher 4	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>



- c Tauscht euch darüber aus, welche Meinungsäußerung überzeugend ist und welche weniger.
d Schreibe deine eigene Meinung zu der Frage auf und formuliere geeignete Argumente.



- 2 Höre dir die Schülermeinungen zu einem weiteren Thema an (Hörtext 4). Gehe dazu vor wie in Aufgabe 1. Schreibe in dein Heft.

1. Notiere die Frage, um die es geht.
2. Erfasse die unterschiedlichen Meinungen der Sprecherinnen/Sprecher und ihre Argumente.
3. Bewerte die Überzeugungskraft der Äußerungen.
4. Bilde eine eigene Meinung und stelle sie überzeugend dar.

1 Schreibe einen Leserbrief zu folgendem Zeitungsartikel an die Redaktion.

- a Lies zuerst den Zeitungsartikel.

Erst arbeiten, dann spielen?

Der Bürgermeister hat gestern bekanntgegeben, dass die Stadt nur dann für die Reparaturen auf unserem Schulhof bezahlt, wenn wir bei der Arbeit mithelfen. Einige aus meiner Klasse waren sofort empört. Sie wollen überhaupt nicht mitmachen und sagen, dass Kinderarbeit schließlich verboten sei.

5 Andere halten sich für alt genug und meinen, dass man ja schließlich auch zu Hause hilft, zum Beispiel bei einfachen Arbeiten wie Laub harken, Unkraut hacken, Rasen mähen, Zaun streichen, Abfall beseitigen usw. Und für einen schönen Schulhof wollen sie das gerne auch tun.

Wieder andere sagen, sie helfen gerne, aber nur, wenn es bezahlt wird. Ihre Eltern 10 würden ihnen auch immer Geld geben, wenn sie zu Hause mit anfassen.

Was haltet ihr von diesen Meinungen? Werdet ihr bei der Aktion „Schöner Schulhof“ mitmachen oder nicht? Arbeitet ihr auch nur für Geld oder ist es euch wichtiger, dass die gemeinsame Arbeit Spaß macht und am Ende alle etwas davon haben? Wir sind wie immer gespannt auf eure Meinungen!

15 Euer Schulreporter Kurt Klecks

- b Formuliere das Problem als Frage.

- c Bilde dir dazu eine Meinung und überlege dir Begründungen. Schreibe sie untereinander auf.

Meinung: _____

Begründungen: _____

- d Ordne die Begründungen nach ihrer Überzeugungskraft und nummeriere sie: Nenne die überzeugendsten zuerst, die schwächeren danach.

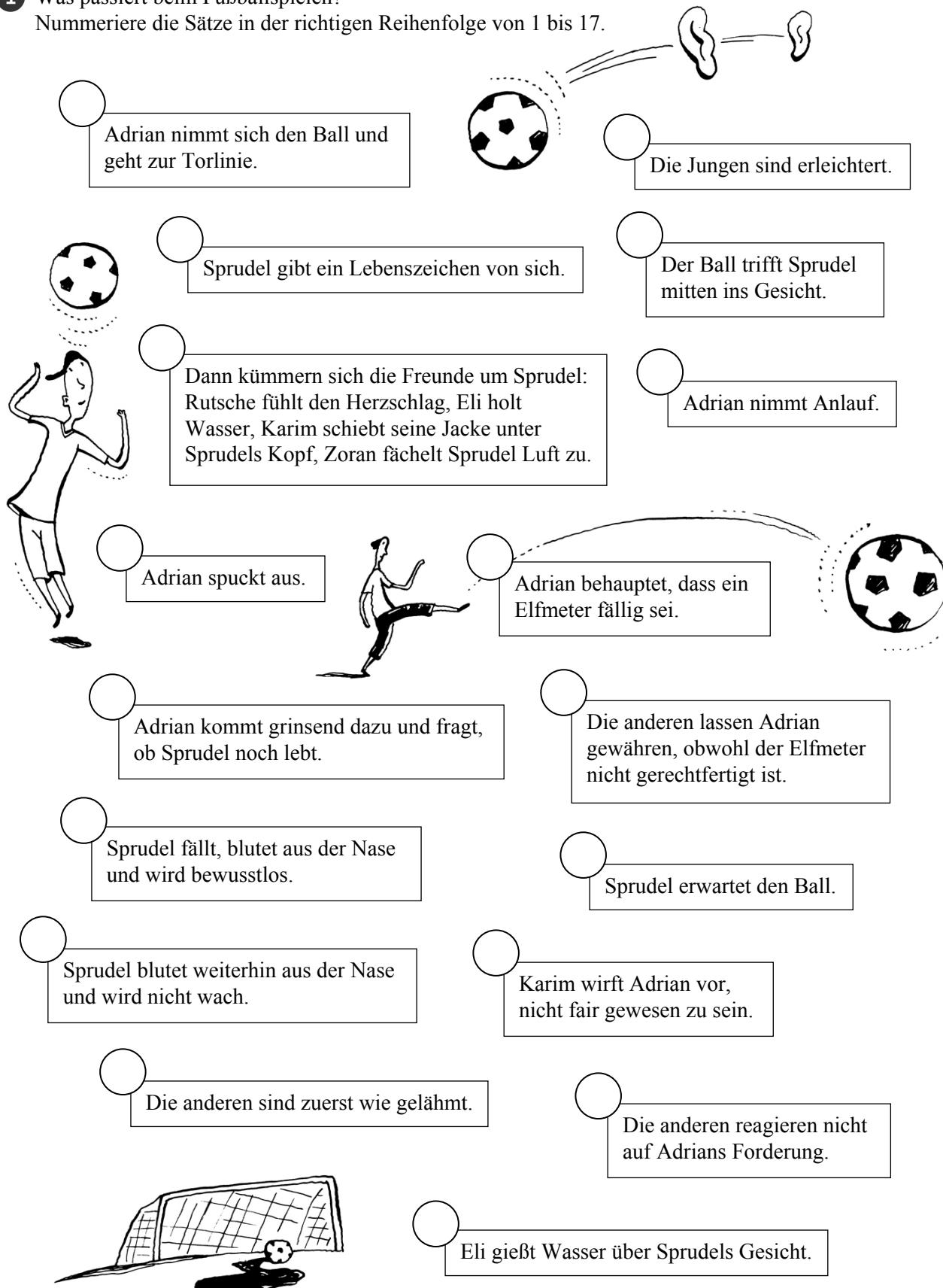
- e Schreibe einen Entwurf deines Leserbriefs in dein Heft. Beachte, was du zum Schreiben von Leserbriefen gelernt hast.



- 2 Überarbeitet eure Leserbriefe gemeinsam in einer Schreibkonferenz. Besprecht zuerst, wie ihr dazu vorgehen wollt.

1 Was passiert beim Fußballspielen?

Nummeriere die Sätze in der richtigen Reihenfolge von 1 bis 17.





1 Was passiert beim Fußballspielen?

Trage die fehlenden Wörter oder Wortgruppen ein und nummeriere die Sätze in der richtigen Reihenfolge von 1 bis 17.



Der Ball trifft _____ mitten ins Gesicht.

Die anderen lassen Adrian gewähren, obwohl der Elfmeter

Sprudel erwartet den Ball in der Hocke.

Dann kümmern sich die Freunde um Sprudel: _____ fühlt den Herzschlag, _____ holt Wasser, _____ schiebt seine Jacke unter Sprudels Kopf, _____ fächelt Sprudel Luft zu.

Adrian kommt grinsend dazu und fragt,

Sprudel gibt ein Lebenszeichen von sich.

Die Jungen sind erleichtert.

Sprudel blutet weiterhin aus _____ und wird nicht wach.

Adrian nimmt Anlauf.

Adrian spuckt aus.

Adrian behauptet, dass ein Elfmeter fällig sei.

Die anderen reagieren nicht auf Adrians Forderung.

Adrian nimmt sich _____ und geht zur _____.

Eli gießt Wasser über Sprudels Gesicht.

Die anderen sind zuerst wie gelähmt.

Sprudel fällt, blutet aus _____ und wird bewusstlos.

Karim wirft Adrian vor,

Bevor die Wilden Hühner ihren Antwortbrief schreiben, unterstreichen sie die Fehler im Brief der Pygmäen und verbessern diese mit einem Rotstift.

**Achtung,
Fehler!**

- 1 Unterstreiche die Fehler im Warnbrief der Pygmäen mit Rot und korrigiere sie.

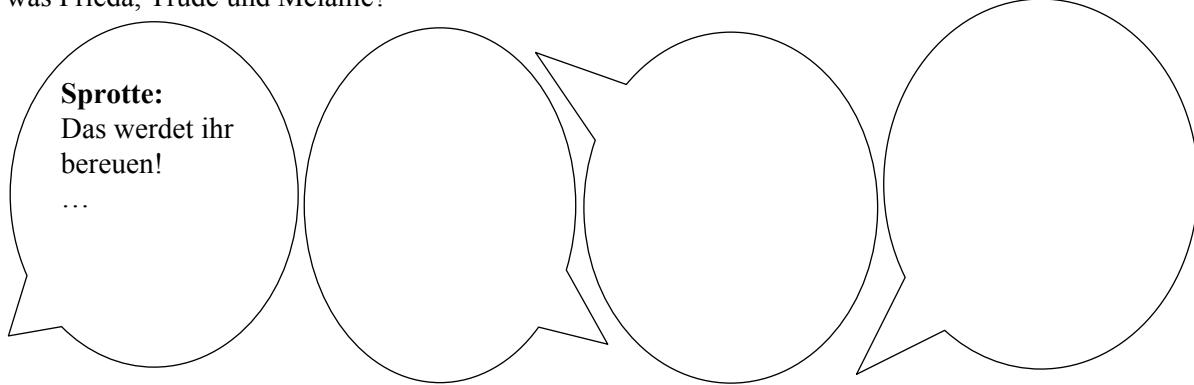
Warnung an die Wilden Hüner

Hiermit verkünden wir, die berüchtigten Pygmäen, das der Friedensvertrag mit den jämmerlichen Wilden Hünern an fremden Orten nicht gültig ist. Also nehmst euch in Acht, Hüner.

die Pygmäen

Als Nächstes überlegen die vier Mädchen, was sie in ihren Antwortbrief schreiben könnten.

- 2 Schreibe in jede Sprechblase mindestens eine Idee (Stichpunkte): Was könnte Sprotte vorschlagen, was Frieda, Trude und Melanie?



Nachdem sie sich geeinigt haben, was sie den Pygmäen mitteilen möchten, formulieren sie gemeinsam ihren Antwortbrief.

- 3 Schreibe den Brief der Wilden Hühner an die Pygmäen.





1 Überlege dir Fragen zu den Aussagen von Cornelia Funke. Schreibe sie auf die Linien.

1. Frage: _____

... ich wusste gar nicht so genau, was ich einmal werden will. Ich wollte zum Beispiel Astronaut werden (bis ich erfuhr, dass man dazu erst mal zum Militär muss), dann dachte ich darüber nach, Pilotin zu werden oder zu den Indianern zu ziehen. Oder vielleicht etwas zu tun, was die Welt wenigstens etwas besser macht ...

2. Frage: _____

Ich bin ausgebildete Kinderbuchillustratorin. Als Illustratorin bekam ich aber oft Texte, mit denen ich nichts anfangen konnte. Als begeisterte Vorleserin hatte ich Erfahrungen gesammelt, welche Dinge für Kinder ganz wichtig sind. Diese Dinge vermisste ich häufig in den vorgegebenen Texten. Außerdem gab es viele Geschichten, die sich nicht zum Vorlesen eigneten. Deshalb habe ich mich eines Tages hingesetzt und mein erstes Buch geschrieben.

3. Frage: _____

Ich schreibe meist nur vormittags, bis 3 Uhr etwa, sodass ich nachmittags Zeit für meine Kinder habe. Manchmal überarbeite ich dann abends, was ich geschrieben habe oder bereite das Kapitel vor, das ich am nächsten Tag schreiben will. Wenn ich recherchiere, tue ich das meist den ganzen Tag, bei offener Tür, dann wissen meine Kinder, dass sie jederzeit in mein Schreibhaus schlendern können.

4. Frage: _____

Die Ideen kommen von überall und nirgendwo, von außen und von innen. Manchmal sind die Ideen einfach plötzlich da. Es können aber auch Dinge/Orte/Stimmungen Anstoß geben.

Die Idee zu „Tintenherz“ entstand aus einem Bild heraus, das ich lange Zeit immer wieder vor Augen hatte: Ein Mädchen sitzt auf dem Bett, während draußen vor dem Fenster ein Fremder im Regen steht. Daraus hat sich dann Meggies Geschichte entwickelt.

Beim „Herrn der Diebe“ hat Venedig großen Einfluss auf die Geschichte gehabt. Ich liebe Venedig sehr und war schon oft dort – meistens im Herbst oder Winter, wenn die Stadt besonders verzaubernd ist. Im Dogenpalast, wo man sich auf der „Treppe der Riesen“ so klein fühlt, erinnerte ich mich daran, dass ich mir als Kind immer gewünscht hatte, erwachsen zu sein. Ich beschloss, über Kinder zu schreiben, die diesen Wunsch auch haben – ganz im Gegensatz zu Peter Pan, der immer Kind sein will.

Aus: <http://www.corneliafunkefans.com/de/cornelia/frequently-asked-questions>

2 Überlege dir weitere Fragen, die du Cornelia Funke gern stellen würdest. Schau auf ihrer Homepage nach. Vielleicht wurde deine Frage dort schon beantwortet?

<http://www.corneliafunkefans.com/de/cornelia/frequently-asked-questions>.



- 1 Suche zu den genannten Eigenschaften der Figuren die im Romanauszug beschriebenen Verhaltensweisen.

Name	Eigenschaften	Verhaltensweisen
Lukas	<p>aufmerksam</p> <p>mitteilungsfreudig</p> <p>braucht Zuneigung und Unterstützung</p> <p>liebt Tiere, fühlt sich verantwortlich</p>	beobachtet alles genau
Daniel	<p>emotional</p> <p>schuldbewusst</p>	
Anna	<p>tierlieb</p> <p>gute Freundin</p>	
alle drei	<p>hilfsbereit</p> <p>ängstlich</p>	



- 1 Ordne den Figuren passende Eigenschaften zu. Suche dazu die im Romanauszug beschriebenen Verhaltensweisen.

Name	Eigenschaften	Verhaltensweisen
Lukas		
Daniel		
Anna		
alle drei		

1 Lies den folgenden Text.

Vergleiche mit der Ballade „Der Handschuh“ von Friedrich Schiller. Überlege, zu welchem Zeitpunkt die Erzählung einsetzt.

Giwi Margwelaschwili
Der ungeworfene Handschuh

„Du wirfst den Handschuh einfach nicht hinunter zu den Raubtieren, du behältst ihn auf der Hand. Dann“, sagte der Beamte der Versweltverwaltung, „geschieht nichts. Der Delorges geht ihn nicht holen. Er wirft ihn dir auch nicht ins Gesicht und bleibt bei dir.“

5 „Aber wie kann ich das?“, jammert die süße Kunigunde (der Beamte hat ihr das berühmte Gedicht, in dem sie steht, zu lesen gegeben, und sie weiß nun, was hier passieren wird). [...]

„Ssst!“, macht der Beamte besorgt, denn so laut hat das Fräulein gesprochen, dass es sogar das Leopardengebrüll übertönte und König Franz und der gesamte Hof halb neugierig, halb ärgerlich 10 herübersahen.

„Ja, es geht, wenn du ihn liebst, wenn du ihn wirklich liebst, wirst du den Handschuh, den elenden, hier auch nicht werfen können. Nun? Was wirst du tun? Gleich ist der Strophenaugenblick heran, wo du ihn werfen sollst. Nimm dich zusammen!“ Die letzten Worte des Beamten klangen sehr laut, und der Ritter Delorges ist, die Hand am Schwert, von seinem Platz aufgefahren. Aber da er 15 niemanden bei Kunigunde sieht (der Beamte der Versweltverwaltung ist hier in einer Tarnkappe zugegen), beruhigt er sich wieder. Das ist jetzt der Gedichtweltmoment, der fatale, der Moment des Handschuhfallens, und er fällt nicht!

Der Beamte sieht auf seine Gedichtweltarmbanduhr: Die Strophensekunde für das Fallen des Handschuhs und sein Aufgehobenwerden durch den Ritter Delorges vergeht leer, und in dem 20 Löwengarten beginnt das Kampfspiel, das nun alle Blicke fesselt. Nur der Ritter Delorges kann seine Augen nicht von der Kunigunde abwenden, denn so schön und edel ist ihm dieses Fräulein noch niemals erschienen. Ja, es strahlt und lacht wie die Sonne [...]

Aus: Margwelaschwili, Giwi: Der ungeworfene Handschuh. Berlin 1992, © Giwi Margwelaschwili

2 Schreibe die Ballade von Schiller ab der entsprechenden Textzeile um.





1 Lies die folgende Ballade.

August Kopisch (1799–1853)

Malone und Maley

Auf einer Insel im Meere
da lebten der Hirten zwei,
der eine hieß Malone,
der andere hieß Maley.

5 Sie hatten eine Herde
von Schafen beid' ererb't;
die Erbschaft hat Malonen
sowie Maley verderbt.

Einst trieben sie zusammen.
10 Doch wie im Kriege gings;
der wollte rechtshin treiben,
der trieb dann wieder links!

Und endlich kam's zum Teilen,
da blieb zuletzt ein Schaf;
15 der Zank um dieses brachte
sie erst um Ruh und Schlaf.

Malone wollt es schlachten:
„Wir hau'n es dann entzwei!“
„Erst soll es Wolle geben“,
20 behauptete Maley.

Maley bedurfte Strümpfe:
„Komm scheren wir es heut!“
Malone meint, es wäre
zum Scheren nicht die Zeit.

25 „So scher ich meine Seite,
scher du die andre dann!“
Malone wollt's nicht leiden;
doch hat's Maley getan. –

Nun fiel das Schaf vom Winde
30 in einen Felsenspalt,
man zog es vor am Morgen,
da war es tot und kalt.

„Maley, das Schaf erfror da,
weil du's geschoren hast!“
35 „Nein“, sprach Maley, „es stürzte,
weil es der Sturm gefasst!

Hätt'st du es auch geschoren,
so fasste Sturm es nicht;
und, fasst' er's auch, – es hielt sich
40 doch mehr im Gleichgewicht!“

Sie gehen vor die Richter
und klagen mit großem Schall;
„Ei“, sagten da die Herren,
„welch interessanter Fall!“

45 Sie schlügen nach die Bücher,
man zankte manch ein Jahr,
bis Maley und Malone
ohn' Schaf und Wolle war.

Aus: Haselbach, Harald (Hg.): *Unvergängliche deutsche Balladen*. Klagenfurt: Kaiser, 1991, S. 142.

2 Gib den Inhalt kurz in Sätzen wieder.

3 Formuliere einen Lehrsatz.



- 4** Vervollständige folgende Tabelle.

„Malone und Maley“	
Dichter	
Thema	
Strophen	
Verse	
Höhepunkt	
sprachliche Besonderheiten	

- 5 Begründe aufgrund deiner Erkenntnisse aus Aufgabe 3, weshalb es sich bei diesem Text um eine Ballade handelt.

- ## 6 Werde kreativ und wähle eine der Aufgaben aus.

- a Entwirf eine Bildgeschichte oder einen Comic zu dieser Ballade. Beziehe dein Wissen über die Merkmale (Blocktext, Sprechblasen, Symbole ...) ein.
 - b Schreibe die Ballade in eine Erzählung um.
 - c Suche ähnliche „Streitgeschichten“ in der Literatur oder schreibe selbst eine.

- 1 Im folgenden Text werden die Gedanken und Gefühle der Figuren genau dargestellt. Markiere Textbeispiele und bezeichne die dargestellten Gefühle in der Randspalte.

Die Ernte

Vor etwa 12 000 Jahren hatten die Menschen im Überschwemmungsgebiet zwischen Euphrat und Tigris gelernt, Kanäle zu bauen und das Land regelmäßig zu bewässern. Damit erzielten sie gute Ernten und konnten die Ernährung des Dorfes sichern. Schlimm war es, wenn ein 5 Unwetter die Ernte vernichtete oder ein Blitz in einen Getreidespeicher einschlug.

Sena, ein elfjähriges Mädchen, lebte damals mit ihrer Familie in einem Bergdorf im heutigen Irak. Das ganze Jahr über war ihnen die Urmutter, die Fruchtbarkeitsgöttin, wohlgesinnt und hatte eine prächtige Ernte 10 heranreifen lassen. Seit zwei Tagen waren alle Familienmitglieder auf den Feldern und schnitten mit Freude das Korn oder sammelten die Getreideähren ein. Die Sonne stand hoch am Himmel, die Arbeit war nicht schwer und Sena summte beim Sammeln ein Liedchen, mit dem sie der Urmutter dankte.

15 Ihr Vater dagegen machte ein besorgtes Gesicht. Er sah wieder und wieder zum Himmel, wo sich über den Bergen eine schwarze Wolkenwand zeigte. Er wusste, dass der Regen das Korn zerstören würde, und arbeitete immer schneller. Plötzlich zerbrach die Sichel. „Oh nein! Nicht jetzt!“, stieß der Vater hervor. Aufgeregt rief er Sena 20 heran, zeigte auf die Sichel und den Himmel und sagte: „Lauf schnell ins Dorf und hole eine neue Sichel. Wir müssen es schaffen, das Getreide zu ernten, bevor das Unwetter beginnt. Lauf, Sena, lauf!“

→ Freude, Zufriedenheit



Das Mädchen rannte so schnell es konnte. Sie wusste, was es bedeutet, im Winter kein Getreide zu haben. Ihr Gesicht war grau vor Angst, fast 25 konnte sie den Hunger im Bauch wieder fühlen. Auf dem Rückweg hatte sie heftige Seitenstiche, aber sie wollte nicht aufgeben. Als sie beim Vater ankam, verdeckte die erste Wolke bereits die Sonne und Wind kam auf. Der Vater lächelte dankbar und machte sich gleich wieder an die Arbeit. Auch er hatte Angst vor dem Hunger. Sena kam 30 kaum hinterher mit dem Einsammeln der Ähren. Jetzt sang sie auch nicht mehr, sondern flüsterte: „Urmutter, lass das Unwetter warten, bis wir fertig sind. Bitte, hilf uns, damit wir im Winter nicht hungern müssen!“ Der Wind wurde zum Sturm, aber es war immer noch trocken. Blitz zuckten am Himmel und Donnergrollen setzte ein. Sena hatte 35 furchtbare Angst vor dem Donnern, aber sie arbeitete weiter. Sie hatte jetzt nur noch einen Gedanken: „Wir müssen es schaffen!“

Als der Vater die letzten Ähren schnitt, fielen die ersten Tropfen. Mit den letzten vollen Körben rannten alle ins Dorf zum schützenden Haus. Kaum waren sie in Sicherheit, brach das Unwetter los. Donner und Blitz 40 fielen zusammen, das Wasser stürzte zur Erde. Keine Getreidepflanze hätte das überstanden, aber sie hatten ja rechtzeitig alles ins Trockene gebracht. Sena tanzte und lachte vor Freude und überhörte sogar den Donner.

„Hab Dank für deine Güte, Urmutter!“, rief sie zum Himmel.

45 Einen Teil der Ernte werden sie ihr opfern.

Nach: Scheicher, Uwe: Spaß mit Geschichte: Von den Anfängen bis 1500. Berlin: Volk und Wissen Verlag, 1990, S. 3.

- 2** Der Text wird auch durch die Verwendung verschiedener sprachlicher Mittel anschaulich. Markiere Beispiele für:

- treffende Adjektive und Verben,
- Vergleiche,
- bildhafte Ausdrücke,
- Ausrufesätze.

Tipp: Verwende zum Markieren verschiedene Farben.

- 1 Ergänze angenehme und unangenehme Grundstimmungen.

☺ Freude	☹ Ärger

- 2 Suche die passenden Worte, um auszudrücken, dass du ...



Tipp: Probiere verschiedene Formulierungen und deren Wirkung aus.

dich freust: _____

dich ärgerst: _____

dich unsicher fühlst: _____

dich fremd fühlst: _____

dich geborgen fühlst: _____

glücklich bist: _____

zufrieden bist: _____

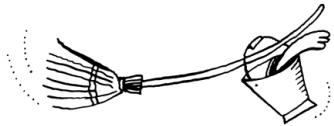
gelangweilt bist: _____

genervt bist: _____

beruhigt bist: _____

- 1 Lies die vier Anfänge von Parodien. Welche Ballade hat jeweils als Vorlage gedient?
Ordne die passende Illustration zu.

1



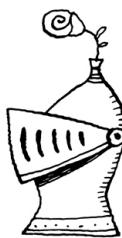
2



3



4



- 2 Überlege dir einen neuen Titel und schreibe den Namen des ursprünglichen Autors darunter.

<p>frei nach: _____</p> <p>„Wann treffen wir drei wieder zusamm'?" „Um Mitternacht am Brückendamm.“ „Dann woll'n wir von der Brücke spucken.“ „Und schauen, ob die Fische zucken.“ Doch es kam anders als gedacht, die Brücke, die ist eingekracht. ...</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></p>	<p>frei nach: _____</p> <p>O schaurig ist's im Klassenraum, da hatt' ich meinen schlimmsten Traum. Die Sechsen flogen über die Bänke, mit ihren Türen klapperten die Schränke. Und an der Tafel, o große Not, erschien eine Schrift, blutrot. ...</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></p>
<p>frei nach: _____</p> <p>Hat mein großer Bruder sich doch einmal weggegeben, und nun soll seine Spielkonsole auch nach meinem Willen leben. Das Passwort merkt' ich und den Gebrauch ...</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></p>	<p>frei nach: _____</p> <p>In ihrem Rosengarten, den Liebsten zu erwarten, saß Rosalie, die Holde. Und um sie die Katzen vom Schloss. Das war ihr ganzer Tross. ...</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/></p>

- 3 Wähle eine Balladenparodie aus und schreibe sie im Heft weiter.



1 Geh strophenweise vor und schreibe alle Hinweise auf Geräusche in die mittlere Spalte.

2 Überlege dann, wie die Geräusche klingen und wie du sie nachahmen kannst.

Strophe	Geräusch	Umsetzung
1	Tritte auf feuchtem Grund Zischen aus Spalte Röhricht knistert	ein feuchtes Handtuch rhythmisch auf den Boden schlagen stoßartige Zischgeräusche mit dem Mund mit Alufolie
2		
3		
4		
5		
6		

Tipps: Rascheln: mit trocknem Laub – Flattern: mit Hosenbeinen oder Jackenärmeln – Wind: über den Rand einer leeren Flasche pusten – Geisterstimmen: in eine mit Wasser gefüllte Schüssel murmeln oder sprechen

- 1 Vergleiche das Bänkellied von 1811 mit Brechts Ballade „Der Schneider von Ulm“. Arbeitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Inhalt und Gestaltung heraus.

Verfasser unbekannt

Bänkellied

Drunten an der schönen Donau,
Wo die alte Reichsstadt steht,
Wollt's ein Schneider so weit bringen,
Dass er wie ein, dass er wie ein Vogel fliegt.

5 Flügel macht' er sich aus Federn,
Band sie auf dem Rücken fest,
Wollt' vom Münsterturm auffliegen
Wie ein Vogel, wie ein Vogel aus dem Nest.

Drunten saß viel Volk beisammen,
10 Droben stand er auf dem Turm,
Plötzlich fängt er an zu fliegen,
Schnurstracks in den, schnurstracks in den Donaustrom.

Schuster, bleib bei deinem Leisten,
Heißt ein altes Sprüchelein.
15 Schneider, lasse du das Fliegen,
Bleib bei deiner, bleib bei deiner Schere fein.



Aus: *Die schreckliche Pulver-Explosion zu Harburg und andere echte und wahrhafte Moritaten.*
Gesammelt von Lukas Richter. Berlin: Eulenspiegel Verlag, 1982, S. 17

	Bänkellied	Der Schneider von Ulm
Inhalt		
Gemeinsamkeiten		
Unterschiede		
Gestaltung		
Gemeinsamkeiten		
Unterschiede		

1

- a Lies den folgenden Textauszug.

Roald Dahl

Hexen hexen

Das Erste, was mir an dieser Frau auffiel, war ihre Größe. Sie war winzig, wahrscheinlich nicht einmal einsfünfzig. Sie sah auch noch ganz jung aus, fünfundzwanzig oder sechsundzwanzig, und sie war wunderschön. Sie trug ein ziemlich elegantes langes schwarzes Kleid, das bis zum Boden reichte, und sie hatte schwarze Handschuhe an, die bis zu ihren Ellbogen reichten. [...] Die junge 5 Dame auf dem Podium hob ihre Hände langsam zum Gesicht. Ich sah, wie ihre behandschuhten Hände irgendetwas hinter ihren Ohren abhakten, und dann ... dann packte sie ihre Backen und zog sich das Gesicht einfach ab! Ihr ganzes wunderschönes Gesicht blieb ihr in den Händen hängen! Es war eine Maske!

Während sie sie abnahm, wandte sie sich zur Seite und legte sie sorgfältig auf einen kleinen Tisch 10 in ihrer Nähe, und als sie sich wieder umdrehte und uns anschaute, hätte ich fast laut aufgeschrien. Ihr Gesicht war das Entsetzlichste und Fürchterlichste, was ich je gesehen habe. Beim bloßen Anblick bebte ich schon am ganzen Leibe. Es war so verkrumpelt und verwittert, so verfallen und schrundig, als ob es seit Jahren im Essigkrug gelegen hätte. Es war ein grauenhafter, ein 15 widerwärtiger Anblick. Es hatte irgendetwas vollkommen Falsches an sich, etwas Faules und Verdorbenes und Verwestes. Es schien am Rande regelrecht zu vermodern, und mitten im Gesicht, um Mund und Wangen, konnte ich ganz deutlich erkennen, dass die Haut so verwuchert und wormzerfressen war, als ob die Maden darin säßen.

[...] Aber das war noch nicht alles. Da war noch dieser Schlangenblick in ihren Augen, die sie jetzt wie einen Blitz über ihre Zuhörerinnen gleiten ließ. Ich hatte natürlich sofort begriffen, dass dieses 20 niemand anders als die Hoch- und Großmeister-Hexe war. [...]

*Roald Dahl: Hexen hexen. Deutsche Übersetzung von Sybil Gräfin Schönfeldt.
Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek bei Hamburg 1986*

- b Begründe in einem Satz, warum das Äußere der Figur in diesem Text so ausführlich und anschaulich beschrieben wird.

- c Untersuche, mithilfe welcher sprachlicher Mittel das Äußere der Figur beschrieben wird. Markiere dazu besonders anschauliche Adjektive, Verben und Nomen/Substantive.
- d Untersuche, an welchen Stellen Vergleiche dazu beitragen, dass die Leserin/der Leser sich die Figur gut vorstellen kann. Schreibe mindestens ein Beispiel auf.

- 2 Erkläre, warum in manchen literarischen Texten das Äußere von Figuren nur kurz oder gar nicht beschrieben wird.

- 3 Erkläre, warum in allen Aufgabenstellungen auf diesem Arbeitsblatt von *Figur* und nicht von *Person* gesprochen wird.



- 1** Bereite deine Beschreibung des Bildes „Flattergeist“ aus dem Sprach- und Lesebuch (S. 83, Aufgabe 3) vor.

- a** Plane die Einleitung: Notiere die allgemeinen Informationen zum Bild.

Tipp: Informiere dich im Internet, wenn nötig.

Name des Malers: _____

weitere Informationen zum Maler: _____

Titel des Bildes: _____

Entstehungszeit: _____

Aufbewahrungsort: _____

Größe des Bildes: _____

Maltechnik: _____

Thema/Inhalt des Bildes: _____

- b** Plane den Hauptteil: Notiere Stichpunkte zum Bildaufbau und zur Wirkung des Bildes.

Was sieht man im Hintergrund? _____

Was sieht man im Vordergrund? _____

Wie ist das Bild farblich gestaltet? _____

Wie wirken die Farben? _____



Wie ist die abgebildete Person gekleidet? _____

Wie ist ihr Gesichtsausdruck? _____

Welche Besonderheiten kann man entdecken? _____

Welche Wirkung hat das Bild auf mich als Betrachterin/Betrachter? _____

Was habe ich bei der Erstbetrachtung gedacht? _____

Welche Gedanken habe ich nach der Auseinandersetzung mit dem Bild? _____

- 2 Formuliere jetzt deine Beschreibung als zusammenhängenden Text in dein Heft. Schreibe im Präsens und vergiss nicht, am Schluss die Wirkung des Bildes auf die Betrachterin/ den Betrachter zusammenzufassen.
- 3 Überarbeite deine Bildbeschreibung mithilfe einer Mitschülerin/eines Mitschülers.
- 4 Schreibe die Endfassung in dein Heft.

1 Formuliere zu folgenden Inhalten eine passende Betreffzeile.

1 Die Klasse 7c möchte den Radiosender MDR Figaro besuchen und bittet um einen Termin.

2 Die Klassensprecherin/der Klassensprecher wendet sich an die Schulleitung, damit diese einen zusätzlichen Wandertag genehmigt.

3 Die Schülerinnen/Schüler der 7. Klasse bitten die örtliche Feuerwehr, beim Schulhoffest mitzuwirken.

2 Formuliere folgende Sätze kürzer und sachlicher.

1 Wir sind ganz schön überrascht, dass wir doch so relativ schnell eine Antwort von Ihnen erhalten haben.

2 Es wäre halt eine ziemliche Hilfe, wenn Sie die Getränke zu uns zur Schule liefern könnten.

3 Es ist wohl einigermaßen bekannt, dass wir jedes Jahr ein Schulfest organisieren.

3 Ersetze hier die schräg gedruckten Nominalgruppen durch folgende Verben und formuliere die Sätze neu.

(zu) genehmigen – beweisen – helfen – mitteilen – informieren

1 Vielleicht könnten Sie bei der Organisation des Festes *Hilfe leisten*?

2 Mit diesem Angebot wollen wir unser Interesse *unter Beweis stellen*.

3 Bitte *senden* Sie uns *eine Information zu*, wenn die Tickets da sind.

4 Wann können Sie uns *eine Mitteilung zum Termin machen*?

5 Wir möchten Sie bitten, für den zusätzlichen Wandertag *eine Genehmigung zu erteilen*.



- 1 Kontrolliere die Qualität deines offiziellen Briefes mithilfe folgender Checkliste.

Checkliste für das Verfassen offizieller Briefe

Formale Aspekte

- Absender korrekt
- Anschrift korrekt
- Datum korrekt
- Betreffzeile vorhanden
- Anrede passend
- Grußformel passend
- Unterschrift

Inhaltliche Aspekte

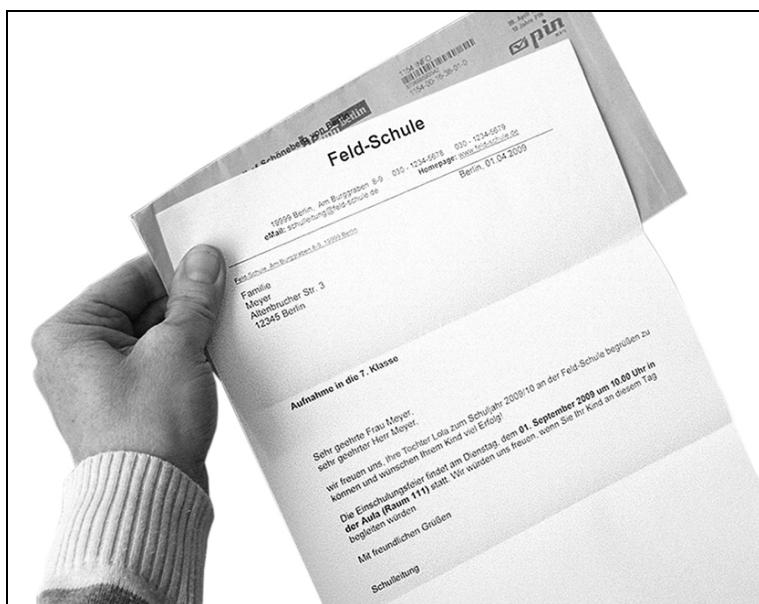
- Betreffzeile geeignet (Grund für den Brief genannt)
- Anliegen verständlich dargestellt
- alle wichtigen Fakten genannt
- Ursachen, Gründe, Argumente logisch dargelegt

Sprachliche Aspekte

- kurz und sachlich formuliert
- höflich formuliert
- Anredepronomen großgeschrieben
- Komma nach Anrede gesetzt, danach kleingeschrieben
- Rechtschreibung und Zeichensetzung korrekt

Äußeres Erscheinungsbild

- weißes, sauberes Papier verwendet
- passende Schriftart und -größe gewählt
- Ränder nach Vorschrift gestaltet
- Zeilenabstände beachtet
- Umschlag richtig beschriftet
- Umschlag richtig frankiert



1 Befasse dich intensiver mit der Geschichte der Litfaßsäule.

- a Lies die einzelnen Plakataufdrucke und ordne sie chronologisch. Schreibe in dein Heft.



- b Füge die Informationen zu einem sinnvollen Text zusammen. Schreibe ihn in dein Heft.

Achte besonders auf die Satzverknüpfung und auf die Groß- und Kleinschreibung.

- c Begründe, weshalb man *Litfaßsäule* nicht mit ss schreibt.

- d Sammle Informationen über die gegenwärtige Anziehungskraft
der Litfaßsäulen.

TIPP: Überlege, welche Rechtschreibkapitel des Sprachbuchs
dir helfen könnten.

- 1 Untersuche, welche sprachlichen Mittel in diesen Werbesprüchen verwendet werden, um Wirkung zu erzielen. Nimm dazu den Merkkasten im Sprachbuch (S. 98) zu Hilfe.

Slogan	verwendete sprachliche Mittel
Die wecken den Tiger in dir!	
Einfach.Selber.Machen.	
Gut. Besser. Paulaner.	
Actimel aktiviert Abwehrkräfte.	
Billig will ich.	
Bonduelle ist das famose Zartgemüse aus der Dose.	
schreIBMaschine	
Alles Müller – oder was?	
Ich bin ein Gourmeggle!	
Das fruchtet!	
Geiz ist geil!	
Lecker iss mir lieber!	

- 2 Entwirf selbst wirkungsvolle Werbeslogans. Du kannst auch für erfundene Produkte oder Ereignisse Slogans erfinden, z. B. für einen Zauberbesen, eine Mondreise, einen Schneesauger, ein Zeckenrennen usw.





1

- a** Lies den Text A und beantworte folgende Fragen.

 - 1 Welche Sprachversionen werden am häufigsten aufgerufen?
 - 2 In wie vielen anderen Sprachen existiert Wikipedia?

A Die Wikipedia – die größte Online-Enzyklopädie

Am 15. Januar 2001 gründete der US-Amerikaner Jimmy Wales die kostenfreie, englischsprachige, für jeden offene Online-Enzyklopädie. Seine Vorstellung war es, dass jeder Mensch, unabhängig von seinen finanziellen Mitteln, auf Informationen und Wissen weltweit zugreifen kann. Bereits im März 2001 wurden die deutsch- und französischsprachigen Versionen eingerichtet, im Jahre 5 2009 existierte die Wikipedia bereits in rund 260 Sprachen.

Wikipedia ist gegenwärtig das meistbenutzte Online-Nachschlagewerk und rangiert auf vorderen Plätzen der meistbesuchten Webseiten. Die englischsprachige Version ist mit Abstand die am häufigsten aufgerufene, ihr folgen die japanisch- und die deutschsprachige.

Die am häufigsten geäußerte Kritik ist die, dass dadurch, dass jeder Internetnutzer die Inhalte verändern und verfälschen kann, keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Artikel geboten ist. Deshalb wurden 2008 für die deutsche Wikipedia besondere Überprüfungen eingeführt.

- b** Jimmy Wales ist einer der Begründer der Wikipedia. Lies den Text in Aufgabe 2 und suche mindestens zwei Zitate heraus, warum er Wikipedia gegründet hat.

TIPP: Denk an die genaue Quellenangabe.

- c Erkläre, was der Name „Wikipedia“ bedeutet.
-
-

2

- a Lies den folgenden Text B.

B Wikipedia schlägt Brockhaus im Test

Die kostenlose Online-Enzyklopädie Wikipedia hat in einem wissenschaftlichen Vergleich die Internetausgabe des Brockhaus übertrumpft.

Wie das Magazin „Stern“ am Mittwoch berichtete, ging Wikipedia in einem Vergleich von 50 zufällig ausgewählten Artikeln in 43 Fällen als Sieger hervor. Der für den Test beauftragte

5 Wissenschaftliche Informationsdienst Köln bewertete dabei die Artikel nach den Kriterien Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität und Verständlichkeit.

Wikipedia erzielte insgesamt eine Durchschnittsnote von 1,7. Die Einträge in der kostenpflichtigen Online-Ausgabe des 15-bändigen Brockhaus erreichten eine Durchschnittsnote von 2,7.

Die Wikipedia-Texte wurden insgesamt als richtiger, vollständiger und aktueller bewertet.

10 Lediglich in Sachen Verständlichkeit lag der Brockhaus vorn. Besonders gut schnitt Wikipedia dem Test zufolge in der Kategorie Aktualität ab. Während im Wikipedia-Artikel zu Luciano Pavarotti dessen Ableben bereits am Todestag, dem 6. September, vermerkt worden war, hatte der Brockhaus-Eintrag den Tod des Tenors bis zum 2. Dezember noch nicht erwähnt. jd/ddp

Wikipedia schlägt Brockhaus im Test (gekürzt). ©AP/dapd

- b Recherchiere zur Brockhaus-Enzyklopädie. Beantworte folgende Fragen.

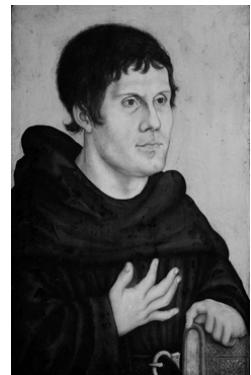
- 1 Seit wann gibt es die Brockhaus-Enzyklopädie?
 - 2 Wer schreibt für diese Enzyklopädie?
 - 3 Seit wann gibt es sie online?
-
-
-
-
-

- c Vergleiche deine Informationen zur Brockhaus-Enzyklopädie mit denen zur Wikipedia aus Text A. Formuliere deine Ergebnisse zusammenfassend.

1 Stelle eine berühmte Persönlichkeit aus der Geschichte vor.

- a** Recherchiere dazu im Internet und notiere deine Suchergebnisse nach folgender Gliederung. Vergiss die genauen Quellenangaben nicht.

TIPP: Notiere auch Zitate, z. B. Beschreibungen, Zeitzeugenaussagen.

**Gliederung:****Biografie der Person**

- Name: _____
- Geburts- und Sterbedaten: _____
- Weitere wichtige Daten: _____

- Besonders Interessantes: _____



- 1** Bereite dich auf das Hören eines Textes mit dem Titel „Wenn die Werbung kommt, drehen die Fernsehsender den Ton lauter“ vor.

- a Nimm Stift und Zettel zur Hand, notiere den Titel und bereite das Blatt für übersichtliche Notizen vor.
- b Überlege anhand des Titels, was du zu diesem Thema schon weißt. Notiere Stichpunkte.

TIPP: Lass einen breiten Rand für Bemerkungen und spätere Ergänzungen.

- c Überlege anhand des Titels, was du von dem Text erwartest. Schreibe Fragen auf, die der Text beantworten könnte.

2



- a Höre dir den gesamten Text (Hörtex 5) ein erstes Mal an. Schreibe das Wichtigste in Stichpunkten mit und notiere unbekannte Wörter.
- b Lies deine Stichpunkte, schlage unbekannte Wörter nach.
- c Mache dir klar, worauf du beim zweiten Hören besonders achten möchtest. Dazu kannst du in deinen Notizen Schlüsselwörter markieren oder notieren und Teilüberschriften einfügen bzw. hervorheben.

TIPP: Achte auf die Gliederung und konzentriere dich auf die Hauptinformationen.

Titel:

Wenn die Werbung kommt, drehen die Fernsehsender den Ton lauter

- Spots an Sender technisch in Ordnung
- bestimmte Lautstärke ...
- **absoluter Spitzenwert, gefühlte Lautstärke ...**
- ...

??



- d Höre den Text erneut und ergänze deine Stichpunkte, wenn nötig.

- 3** Präsentiere deine Hörergebnisse der Klasse in Form eines kurzen Vortrags.

- a Überlege zuerst wie du deinen Vortrag einleiten willst. Formuliere den ersten Satz.

Der Text mit dem Titel „Wenn die Werbung kommt, drehen die Fernsehsender den Ton lauter“

- b Überprüfe, ob deine Stichpunkte für einen kurzen mündlichen Vortrag geeignet sind. Ergänze und ordne sie übersichtlich, wenn nötig.
- c Trage mithilfe deiner Stichpunkte vor, welche Informationen du aus dem Text entnommen hast.

1 Tom hat viele Informationen über China zusammengetragen, die nun geordnet werden müssen.

Gehe dabei so vor:

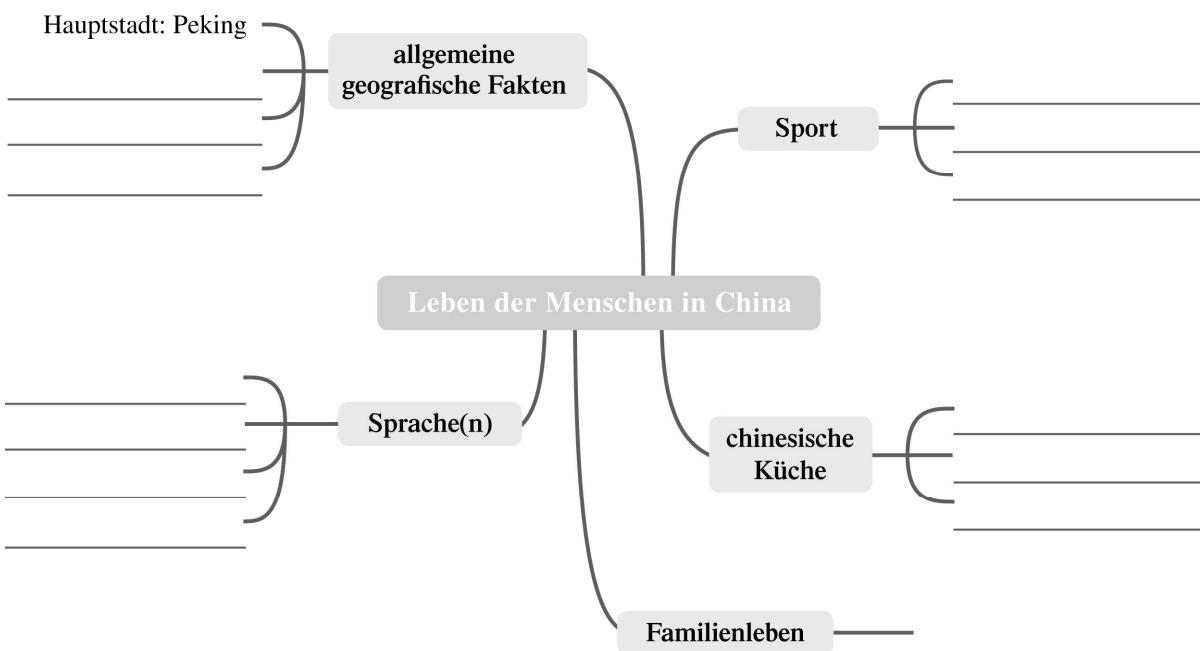
a Schreibe das Thema der Präsentation noch einmal auf und unterstreiche die sinntragenden Begriffe.

b Streiche die Informationen, die du für die Präsentation nicht verwenden möchtest.

Das Leben der Menschen in China

- Hauptstadt: Peking
- chinesische Küche
- längster Fluss: Jangtse
- Reis, Nudeln
- traditionelle chin. Medizin
- die Flagge
- Sprache
- Pingpong, Kung-Fu
- die Große Mauer
- Symbolschrift, Schriftzeichen
- bevölkerungsreichstes Land der Erde
- Yin und Yang
- 1,4 Mrd. Einwohner
- chinesisches Neujahrsfest
- Akupunktur
- Schattenboxen
- mehr als 1000 Dialekte
- Familienleben
- Ess-Stäbchen aus Holz
- der Mount Everest
- Kalligrafie
- Erfindung des Schießpulvers
- Mandarin
- Ein-Kind-Familie
- bedrohte Tierarten

c Ordne die übrigen Stichpunkte, indem du folgende Mindmap ergänzt.





Eine **Präsentation** sollte einer **Gliederung** folgen:

- **Einleitung:** das Thema nennen, grundlegende Informationen vermitteln, das Interesse der Zuhörerinnen/Zuhörer wecken
- **Hauptteil:** Informationen zum Thema geordnet vortragen, dabei unterschiedliche Medien zur Veranschaulichung nutzen
- **Schluss:** Wesentliches noch einmal knapp zusammenfassen; evtl. Lesetipps geben

1 Ergänze die Gliederung für folgende Präsentation.

Das Leben der Menschen in China

Einleitung:

- Thema
- Allgemeine Besonderheiten und geografische Informationen über China

Tipp: Du kannst Gliederungspunkte finden, indem du Teilüberschriften formulierst.

Hauptteil: Zur Lebensweise der Menschen

- Chinesische Sprache(n)
 - Allgemeine Besonderheiten
 - Nationalsprache
 - _____
 - _____

– Chinesische Küche

- Allgemeine Besonderheiten und Traditionen
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____



Schluss:

- Zusammenfassung
- Literaturempfehlungen



- 1** Hört euch den Kurzvortrag zum Thema „Die menschliche Stimme“ (Hörtext 6) an.
Tauscht euch in der Klasse kurz darüber aus, was an dem Vortrag besonders gelungen ist.



- 2** Untersuche jetzt den Vortrag genauer.



- a** Hör ihn dir noch einmal an und achte besonders auf die Sprechweise. Trage zusammen, wie es der Sprecherin gelingt, die Aufmerksamkeit der Zuhörerinnen/Zuhörer zu gewinnen.



- b** Untersuche den Inhalt und den Aufbau des Vortrags. Hör ihn dir dazu erneut an und schreibe alles Wichtige in Stichpunkten mit.



- c** Tauscht euch über eure Schwierigkeiten beim Mitschreiben aus.
Vergleicht eure Stichpunkte und ergänzt sie gemeinsam.

- 3** Ordne deine Stichpunkte der Gliederung des Vortrags zu.

- a** Ergänze zuerst die Gliederung. Hör dir die Einleitung noch einmal an.

Gliederung

Stichpunkte

1 Einleitung

2 Hörauftrag

3 Hauptteil

3.1 Wie die Stimme

3.2

3.3

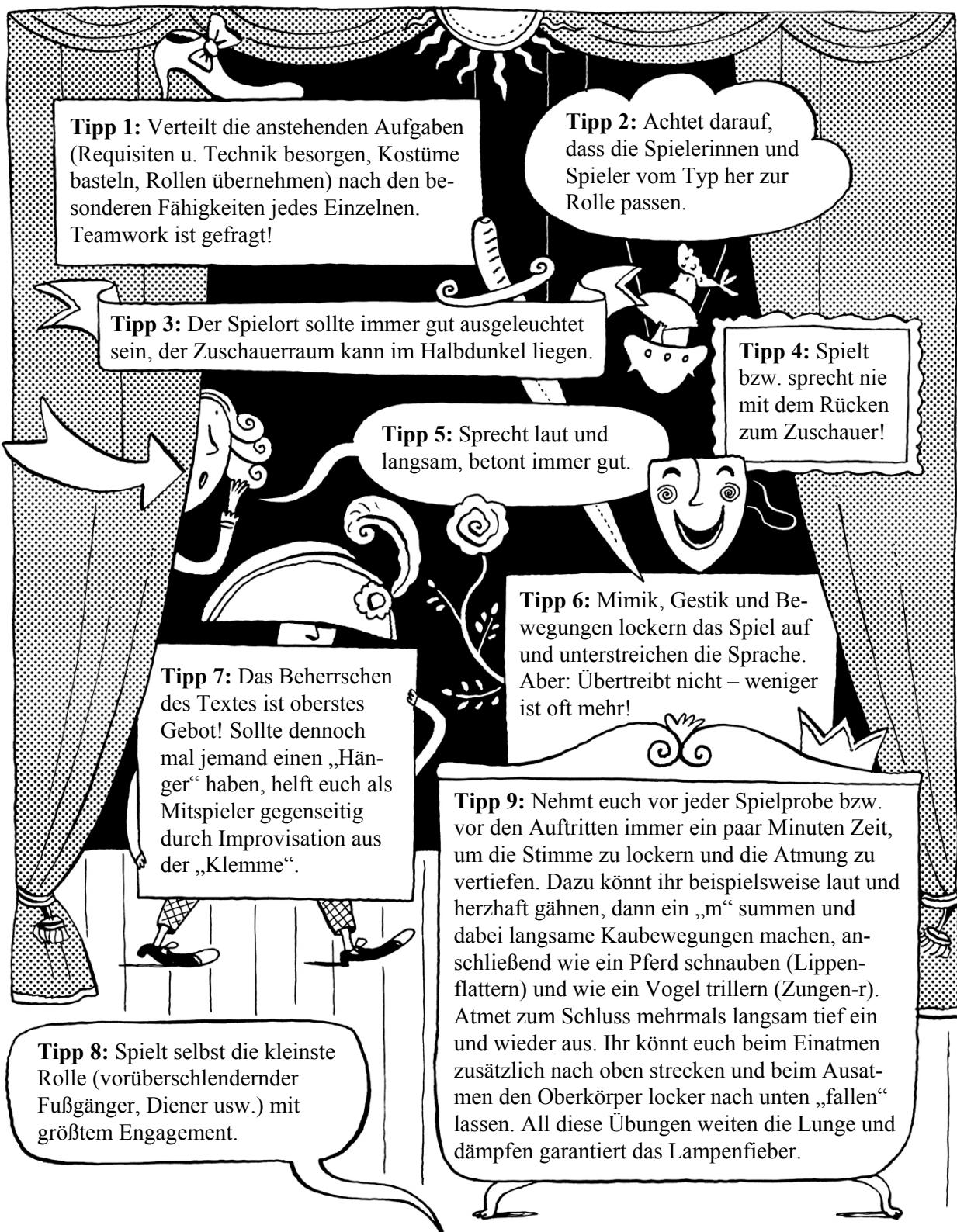
4 Schluss



- 4** Halte den Vortrag jetzt selbst. Überlege, an welchen Stellen du Medien einsetzen solltest, und bereite Anschauungsmaterialien vor. Übe deinen Vortrag mithilfe der Stichpunkte und Medien.

Tipps und Tricks für den Spielerfolg

- 1 Lest euch die Tipps vor dem Beginn eurer Theaterarbeit aufmerksam durch.





- 1 Welche der unterstrichenen Nomensignale sind Numeralien? Markiere die vier unbestimmten Numeralien farbig.

Aus dem Einmaleins einer Maskenbildnerin

Ein bisschen Rouge hier, ein wenig Puder dort – und fertig ist die Maske? Eine solche Vorstellung von meinem Beruf kannst du dir gleich abschminken. Ich muss einen Mann optisch wie eine Frau oder wie eine historische Persönlichkeit aussehen lassen.

Mit etwas Latex und viel Farbe täusche ich unterschiedliche Verletzungen vor. Die Perücken fertige ich auch selbst an. Das habe ich in meiner Friseurausbildung gelernt.

- 2 Du weißt, dass es bestimmte und unbestimmte Numeralien gibt. Ordne die folgenden Beispiele in die richtige Spalte ein.

zwei – einige – viele – zehn – etwas – alle – tausend – dreifach – zweimal – mehrfach – manche – wenige – mehrere – sämtliche – etliche

bestimmte Numeralien	unbestimmte Numeralien
<u>zwei</u>	<u>einige</u>

- 3 Numeralien können Signale für ein nachfolgendes Nomen sein. Schreibe den folgenden Text in der richtigen Groß- und Kleinschreibung ab.

- 1 Weltmeister wurden zwei präparatoren aus dem naturkundemuseum berlin.
- 2 Bei der weltmeisterschaft treffen sich tierpräparatoren aus aller welt.
- 3 Viel lob erhielten auch zwei füchse des mecklenburgers Dirk O.
- 4 Im naturkundemuseum fragen sich nicht wenige besucher, ob die ausgestellten papageien echt sind oder nicht. So lebendig sehen sie aus.
- 5 Dafür muss ein präparator viele tage im zoo verbringen.

*Achtung,
Fehler!*



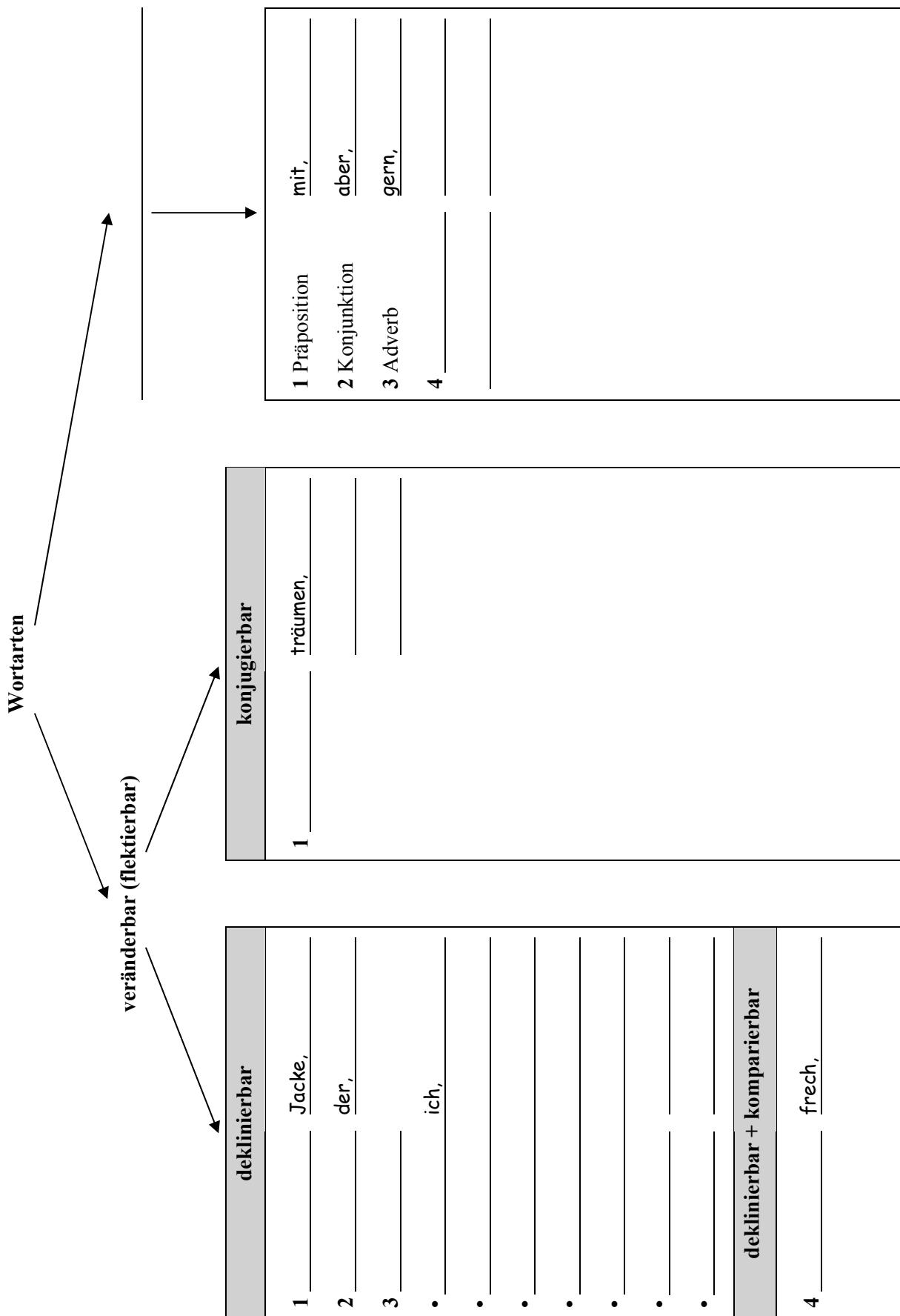
1

- a Tauscht euch darüber aus, was man in ein Wortarten-Portfolio aufnehmen sollte und wie man es gestalten kann.
- b Entwerft ein Deckblatt und ein Inhaltsverzeichnis. Ihr könnt dafür folgende Ideen nutzen.

Die Wortarten	
<u>Inhaltsverzeichnis:</u>	
Übersicht über die Wortarten	S. ...
Nomen/Substantive	S. ...
Steckbrief	S. ...
Übungen, Material	S. ...
Besonderheiten (Interessantes, Neues, Schwieriges)	S. ...
Ein Lieblingssatz mit Nomen	S. ...
Pronomen	S. ...
Steckbrief	S. ...
Übungen, Material	S. ...
Besonderheiten (Interessantes, Neues, Schwieriges)	S. ...
Ein Lieblingssatz mit Pronomen	S. ...
Verben	S. ...
Steckbrief	S. ...
Übungen, Material	S. ...
...	
...	

- 2 Beginnt damit, die Wortarten-Übersicht zu ergänzen.
 Tragt zunächst die Wortarten ein, die ihr schon kennt.
 Ergänzt später neue Wortarten.

TIPP: Ihr könnt die Übersicht auch schrittweise erstellen, d. h. immer dann Eintragungen vornehmen, wenn die Wortart im Unterricht behandelt wird.



1

- a Unterstrecke in den folgenden Sätzen die Begleiter (Artikel, Possessivpronomen) der Nomen/Substantive und die Adjektive, die sie näher bestimmen.

Aus dem Einmaleins einer Maskenbildnerin

Ein bisschen Rouge hier, ein wenig Puder dort – und fertig ist die Maske?

Eine solche Vorstellung von meinem Beruf kannst du dir gleich abschminken. Ich muss einen Mann optisch wie eine Frau oder wie eine historische Persönlichkeit aussehen lassen.



- b Die folgenden Sätze sind fehlerhaft, denn die Nomen wurden kleingeschrieben. Suche alle Nomen und markiere sie. Überlege, woran du diese Wortart erkennen kannst.

Artikel? Pronomen?
Adjektive?
Fall und Zahl?

Mit etwas latex und viel farbe täusche ich unterschiedliche verletzungen vor. Die perücken fertige ich auch selbst an. Das habe ich in meiner friseurausbildung gelernt.

- c Schreibe die Sätze richtig auf. Achte auf die Großschreibung der Nomen.

- d Markiere die Begleiter (Artikel, Possessivpronomen, Adjektive) der Nomen.

TIPP: Erfrage
Attribute mit:
Was für?

- 1** Hier sind die Nomen/Substantive bereits unterstrichen.
Suche die Attribute, die sie genauer charakterisieren, und markiere sie.
- 1 Frau M. hat keine vorteilhafte Frisur.
 - 2 Schwarze Locken passen besser zu ihm als raspelkurze Haare.
 - 3 Ganz toll finde ich glatte lange, Haare, die gepflegt sind.
 - 4 Mir gefallen Kiras winzige bunte Zöpfe.
 - 5 Wie findest du lange Haare, die in weichen Wellen liegen?
 - 6 Was würde bei mir besser aussehen: ein ausrasierter Nacken oder Haare, die bis auf die Schulter reichen?

- 2** Charakterisiere die Nomen in den folgenden Sätzen durch Attribute genauer.
Wähle ein oder mehrere passende Attribute aus.

lang – kurz – ausgefallen – verrückt – schwarz – weiß – selbst genäht – von Markenfirmen –
abgetragen – neu – modisch – langweilig – unauffällig – gestrickt –
aus den Secondhandläden – von (verschiedene Label nennen) – geschmacklos –
in gewagten Schnitten – in ungewöhnlichen Kombinationen – mit Spitze und Wolle –
aus Baumwolle – aus Samt – aus Leder – aus Seide – praktisch – schnell trocknend –
preiswert – teuer

- 1 Winnie trägt im Sommer und im Winter nur _____ Röcke

- 2 Wiebke trägt ausschließlich _____ Kleidung

- 3 Arvid liebt _____ Jeans

- 4 Ich mag keine _____ Kleidung





5 Meine große Schwester bevorzugt _____ Klamotten

6 Mein Vater/Bruder/Freund trägt fast immer _____ Sachen

7 Ich trage am liebsten _____ Kleidung

8 Zum Sport trage ich ausschließlich _____ Kleidung

3 Ergänze die unterstrichenen Nomen durch ein passendes Attribut in Form eines Teilsatzes.

die sie/er sich selbst näht – die man online bestellen kann –
die es in Designer-Outlet-Läden gibt – die wir ihm aussuchen – die er/sie geschenkt bekommt

1 Winnie trägt im Sommer und im Winter nur Röcke, die _____

2 Wiebke trägt ausschließlich Kleidung, die _____

3 Mein Vater/Bruder/Freund trägt fast nur Sachen, die _____

1

- a Ergänze im folgenden Text die fehlenden Interrogativ- oder Reflexivpronomen.
Nutze die folgenden Pronomen.

was – welche – wer – mir – dich – mich – dir – sich

Beruf Filmvorführerin

Andrea, du bist Filmvorführerin im Ufa-Palast, einem Kino-Komplex mit sieben Sälen.

Warum hast du _____ für diesen Beruf entschieden?

Für Technik habe ich _____ schon immer interessiert. Und mit meinen Eltern bin ich schon von klein auf ins Kino gegangen.

_____ machst du als Filmvorführerin? Sitzt du mit Popcorn im Sessel und guckst _____ dabei die neuesten Filme an?

Also, _____ das glaubt, der irrt _____. Der Job ist unheimlich anstrengend.

Ich haste von einem Vorführraum zum nächsten und beeile _____ mit dem Einlegen und Wechseln der Filmrollen, weil fast gleichzeitig in mehreren Kinosälen Filme gezeigt werden.

Ich kümmere _____ um die Lautstärke, die Schärfe des Bildes oder die Untertitel, die manchmal auf einer Leinwand nicht mehr zu sehen sind.

_____ Filmstars hast du schon live erlebt?

Von Brad Pitt habe ich _____ ein Autogramm geben lassen.

- b Markiere die eingesetzten Interrogativ- und Reflexivpronomen mit unterschiedlichen Farben.

2 Was für ein(e)? Welche(-r, -s)? Ergänzt das richtige Fragewort.

Was für ein Film ist das? Ein Krimi?

Welche Filme interessieren dich mehr? Actionfilme oder Dokumentarfilme?

1 A Ich werde meinem Bruder diese CD schenken.

B _____ CD ist das?

2 A _____ Filme laufen denn gerade?

B Keine Ahnung, hier ist das Kinoprogramm.

3 A Morgen treten die „Devils“ und die „Angels“ im Schulkino auf.

B _____ Bands sind das?

4 A _____ DVD willst du dir ausleihen?

B Mal sehen, vielleicht einen Krimi.



1 Ergänze die fehlenden Interrogativ- bzw. Reflexivpronomen.

Beruf Filmvorführerin

Andrea, du bist Filmvorführerin im Ufa-Palast, einem Kino-Komplex mit sieben Sälen.

Warum hast du _____ für diesen Beruf entschieden?

Für Technik habe ich _____ schon immer interessiert. Und mit meinen Eltern bin ich schon von klein auf ins Kino gegangen.

_____ machst du als Filmvorführerin? Sitzt du mit Popcorn im Sessel und guckst _____ dabei die neuesten Filme an?

Also, _____ das glaubt, der irrt _____. Der Job ist unheimlich anstrengend.

Ich haste von einem Vorführraum zum nächsten und beeile _____ mit dem Einlegen und Wechseln der Filmrollen, weil fast gleichzeitig in mehreren Kinosälen Filme gezeigt werden.

Ich kümmere _____ um die Lautstärke, die Schärfe des Bildes oder die Untertitel, die manchmal auf einer Leinwand nicht mehr zu sehen sind.

_____ Filmstars hast du schon live erlebt?

Von Brad Pitt habe ich _____ ein Autogramm geben lassen.

2 Was für ein(e)? Welche(-r, -s)? Ergänzt das richtige Fragewort.

1 A Ich werde meinem Bruder diese CD schenken.

B _____ CD ist das?

2 A _____ Filme laufen denn gerade?

B Keine Ahnung, hier ist das Kinoprogramm.

3 A Morgen treten die „Devils“ und die „Angels“ im Schulkino auf.

B _____ Bands sind das?

4 A _____ DVD willst du dir ausleihen?

B Mal sehen, vielleicht einen Krimi.



1

a Ermittle in den folgenden Sätzen die Satzglieder und trenne sie jeweils durch einen senkrechten Strich. Verwende für die Ermittlung die Umstellprobe. Unterstrecke die finiten Verbformen.

- 1 Der 13-jährige Ewald erzählt spannend von seinen Erlebnissen der letzten Wochen.
- 2 Es passierte lange Zeit nichts besonders Aufregendes in Ewalds Familie.
- 3 Seine Schwester fand das Leben zu Hause stinklangweilig.
- 4 Ewalds Mutter erzählte ihm eines Tages von einem Gespräch mit dem Englischlehrer.
- 5 Sie offenbarte dem überraschten Ewald ihren Plan.
- 6 Die Familie erlebte danach ziemlich aufregende und ereignisreiche Wochen.



- b Tauscht euch darüber aus, wie sich die Wirkung der Sätze durch das Umstellen von Satzgliedern verändert.
- c Die Aneinanderreihung der Sätze in Aufgabe a ist ziemlich eintönig. Verbinde die Sätze durch Umstellen von Satzgliedern so miteinander, dass ein flüssiger und interessanter Text entsteht.



2 Ergänze die folgenden Sätze durch Objekte, Adverbialbestimmungen und Attribute.

- 1 Ewald schreibt _____
- 2 Seine Schwester fragt _____
- 3 Der Vater hilft _____
- 4 Die Freunde finden _____
- 5 Die Lehrerin erklärte _____
- 6 Der Großvater sprach _____

1 Überprüfe deine Kenntnisse über Satzglieder und Satzgliedteile.

- a Ermittle in den folgenden Sätzen die Satzglieder und trenne sie jeweils durch einen senkrechten Strich. Wende dafür die Umstellprobe an.
Unterstreiche die finiten Verbformen.

- 1 Ewald Mittermeier lebt mit seiner Familie in Wien.
- 2 Er lernt zurzeit in der siebenten Klasse.
- 3 Seine Schwester heißt Sibylle.
- 4 In der Familie passiert meistens wenig Aufregendes.



- b Unterstreiche in den folgenden Sätzen die Attribute.

- 1 Die Geschichte vom Austauschkind beginnt drei Wochen vor seinem dreizehnten Geburtstag.
- 2 In seinem Leben gab es bisher nicht viele aufregende Ereignisse.
- 3 Am Ende des Schuljahres steht Ewald in Englisch auf einer guten Drei.
- 4 Seine ehrgeizige Mutter erwartet von ihm in Englisch eine bessere Note.

- c Unterstreiche in den folgenden Sätzen die Attribute in Form eines Nebensatzes. Markiere die Relativpronomen und kennzeichne durch einen Pfeil, worauf sich die Attribute beziehen.

- 1 Ewald fürchtet einen Schnarcher, der ausgerechnet in seinem Zimmer schlafen könnte.
- 2 Das Sprachlager, das in Oxford stattfinden soll, interessiert Ewald wenig.
- 3 Er kann die Begeisterung, die andere nach England treibt, nicht verstehen.
- 4 Seine Schwester, die Ewald helfen möchte, sucht nach Ausreden für ihn.

- d Ergänze die folgenden Sätze durch Objekte.

- 1 Ewald sollte _____ einen Brief schreiben. (Wem?)
- 2 Er unterhielt sich über diesen Brief _____. (Mit wem?)
- 3 Er informierte _____ über diesen Brief. (Wen?)
- 4 Seine Schwester fragte _____. (Wen? Wonach?)

- e Unterstreiche die Adverbialbestimmungen. Bestimme sie und notiere das jeweilige Fragewort.

- 1 Seine Mutter will Ewald nach England schicken. _____
- 2 Wegen seiner Englischnote soll er nach Oxford. _____
- 3 Doch Ewald hat in den nächsten Ferien etwas anderes vor. _____
- 4 Er reagiert ziemlich mürrisch auf diese Idee. _____

- 1 Beweise, dass es sich bei folgenden zusammengesetzten Sätzen um Satzreihen (Satzverbindungen) handelt.

- a Lies die Sätze und überlege zuerst, wie du bei deiner Beweisführung vorgehen kannst.

- 1 Ewald möchte nicht nach Oxford fahren, er hat für die Ferien etwas anderes geplant.
- 2 Manche Schüler seiner Klasse haben sich schon für Oxford angemeldet(,) und sie freuen sich auf diesen Aufenthalt.
- 3 Einige sollen nicht mitfahren, doch sie wollen ihre Eltern noch überreden.
- 4 Zwei waren todtraurig, denn sie dürfen nicht mitfahren.
- 5 Ewald hat keine Lust auf ein englisches College, deshalb ist er wütend auf seine Mutter.
- 6 Am liebsten möchte er in den Ferien gar nichts mit Schule zu tun haben, aber nun soll er auch noch in den Ferien lernen.

- b Fasse deine Untersuchungsergebnisse schriftlich zusammen.
-
-
-
-
-



- c Untersuche jetzt die Kommasetzung in den Sätzen von Aufgabe a und formuliere eine Kommasetzungsregel.
-
-
-

1

- a Setze in den folgenden Satzgefügen die fehlenden Kommas zwischen Haupt- und Nebensätzen. Unterstreiche die Nebensätze.

- 1 Ich mag überhaupt nichts wo ein Haufen Schüler unter Obhut von ein paar Lehrern rund um die Uhr leben muss.
- 2 Skikurse und Schullandwochen haben wenigstens das Gute dass während ihrer qualvollen Dauer der Unterricht entfällt.
- 3 Aber ein Oxford-Aufenthalt bei dem es mieses Essen gibt findet in der Freizeit statt.
- 4 Ich weiß noch nicht einmal ob über mir im Doppelstockbett ein Schnarcher schläft.
- 5 Wenn du auch nur hundert Schritt hinter dem Rudel hergehst wirst du gleich angezählt.
- 6 Ich nehme das nicht freiwillig auf mich weil ich in den Ferien etwas Besseres vor habe.

Nach: Nöstlinger, Christine: Das Austauschkind. Bibliographisches Institut/Sauerländer, Mannheim 1982

- b Rahme in jedem Nebensatz das Einleitewort ein und unterstreiche die finite Verbform doppelt.

2

- a Setze in den folgenden Satzgefügen die fehlenden Kommas.

- 1 Ewalds Mutter wollte unbedingt dass er an dem Sprachlager teilnimmt.
 - 2 Auch sein Vater befürwortete die Reise weil Ewald neue Freunde finden sollte.
 - 3 Als Ewald von dem Gespräch seiner Mutter mit dem Englischlehrer erfuhr war er sehr wütend.
 - 4 Seine Mitschüler die gern auf diese Reise gehen wollten konnte er nicht so richtig verstehen.
 - 5 Andere Kinder wären sehr dankbar wenn ihnen ihre Eltern so eine Fahrt ermöglichen.
 - 6 Ewalds Eltern konnten nicht verstehen warum ihr Sohn diese Chance nicht nutzen wollte.
- b Suche die Nebensätze. Unterstreiche die Einleitewörter einmal und die finiten Verbformen zweimal.

Achtung,
Fehler!

Achtung,
Fehler!



- 1 An einem der letzten Schultage bekommt Ewald folgenden Zettel.

Nehmt ihr ihn nun? Oder nicht?
 Meine Mama muss das bald wissen!
 Sie hat gestern hundertmal
 bei euch angerufen, aber es war
 immer besetzt!

Lene

*Nach: Nöstlinger, Christine: Das Austauschkind.
 Bibliographisches Institut/Sauerländer, Mannheim 1982*

- 2 Hier erfährst du Näheres über diese geheimnisvolle Botschaft. Unterstrelche die Hauptsätze mit einer Linie und die Nebensätze mit einer Wellenlinie. Zeichne das Satzbild dazu.

1 Das Einzige, was mir an dieser Botschaft nicht rätselhaft war, war unser besetztes Telefon,
denn meine Schwester hatte Streit mit ihrer Freundin Irene.

1. HS (Teil 1), NS, 1. HS (Teil 2), 2. HS.

2 In der nächsten Pause ging ich mit dem Zettel, dessen Sinn ich sehr rätselhaft fand, zu Lene, die mich fragend ansah.

3 Als die Schulglocke die Pause ausbimmelte, wusste ich, dass dieser „Engländer“ ein dreizehnjähriger Junge aus London ist, der sechs Ferienwochen bei Lenes Familie verbringen sollte.

4 Bei diesem Jungen, der schwarzhaarig und sehr nett sein sollte, hatte Lenes Bruder im vergangenen Sommer sechs Wochen verbracht, doch Lenes Familie konnte ihn in diesem Jahr nicht aufnehmen, weil der Opa sehr krank geworden war.

5 Deshalb hatte Lenes Mama mit meiner Mama gesprochen, ob wir das Austauschkind nehmen könnten, aber wir sollten uns schnell entscheiden.

Nach: Nöstlinger, Christine: Das Austauschkind. Bibliographisches Institut/Sauerländer, Mannheim 1982

- 3 Bilde aus folgenden einfachen Sätzen einen mehrfach zusammengesetzten Satz und zeichne das Satzbild.

Ich hatte keine Lust auf einen Feriengast. Ich wollte lieber meine Freunde treffen.

Wir hatten uns schon verabredet. Er würde meine Pläne durcheinanderbringen.

- 1** Ermittle im folgenden Satz mithilfe der Umstellprobe die Satzglieder und grenze sie durch senkrechte Striche voneinander ab. Unterstreiche das Subjekt einmal und das Prädikat doppelt.

Die österreichische Schriftstellerin Christine Nöstlinger erzählt in ihrem Buch „Das Austauschkind“ über den dreizehnjährigen Ewald Mittermeier und seine Familie.

- 2** Unterstreiche im folgenden Satz alle Attribute.

Ewald isst gern leckere Spaghetti mit Tomatensoße und ist ein gutmütiger Junge, der nicht gern nach Oxford in ein englisches Sprachlager fahren möchte.

- 3** Untersuche die folgenden Sätze nach Haupt- und Nebensätzen.

Unterstreiche die Hauptsätze einmal und die Nebensätze doppelt. Setze die notwendigen Kommas.

- 1 Weil Ewald in den Ferien etwas anderes vorhat möchte er nicht ins Sprachlager fahren.
- 2 Manche Mitschüler sollen nicht mitfahren aber sie wollen ihre Eltern noch überreden.
- 3 Ewald erfährt von seiner Schwester dass ein „Austauschkind“ in seine Familie kommen soll.

- 4** In den folgenden Sätzen fehlen in den Nebensätzen die Einleitewörter.

Setze passende Einleitewörter ein.

- 1 Ewalds Eltern wollten ihn nach Oxford schicken, _____ er heftig dagegen protestierte.
- 2 Plötzlich teilte ihm seine Mutter mit, _____ er doch nicht ins Sprachlager fahren sollte.
- 3 Seine Schwester Sibylle, _____ das nicht verstehen konnte, fragte nach dem Grund.
- 4 Sie wollte wissen, _____ Ewald nun doch nicht mitfahren solle.

- 5** Unterstreiche in den folgenden Sätzen die Infinitivgruppen und setze die notwendigen Kommas.

- 1 Ewald und seine Familie fuhren zum Flughafen um das „Austauschkind“ abzuholen.
- 2 Seine Schwester hatte ihm versprochen bei der Betreuung des „Austauschkindes“ zu helfen.
- 3 Alle freuten sich darauf den schwarzhaarigen Tom auf dem Flughafen in Empfang zu nehmen.
- 4 Nun stand der rothaarige Jasper in der Halle ohne seine Gastfamilie zu finden.

*Achtung,
Fehler!*

1

- a Ordne die folgenden Herkunftssprachen den Wortkreisen zu.

Englisch – Französisch – Spanisch – Russisch – Italienisch – Türkisch

der Blues,
Fantasy, der Punk,

die Jalousie,
das Abonnement, der Balkon,

die Siesta,
der Mate, die Armada,

die Datsche,
der Kosmonaut, der/das Pogrom,

der Jogurt,
der Pascha, dolmetschen,

die Lagune,
die Pizza, die Lava,

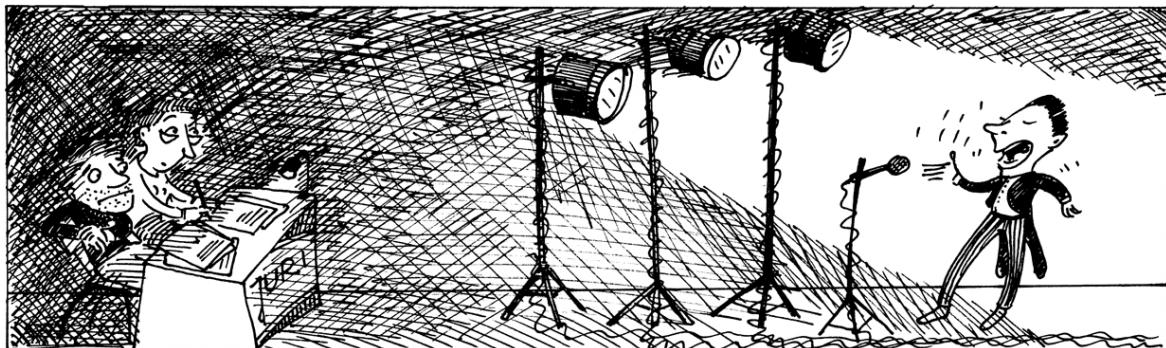
- b Ordne die folgenden Wörter ihrer Herkunftssprache zu und trage sie in die Kreise ein.
Nimm im Zweifelsfall ein Rechtschreibwörterbuch zu Hilfe.

die Spaghetti – die Gitarre – der Kelim – das Shirt – die Troika – der Samowar – die Saison –
die Salsa – das Team – der Chip – das Salto – der Lampion – das Lasso – die Etage –
der Kebab – die Roulade – die Zitrone – der Designer – die Balalaika

- c Kennst du weitere Beispiele? Schreibe sie als Ergänzung in den entsprechenden Kreis
der Herkunftssprache.

1 Ordne die folgenden Wörter richtig in die Tabelle ein.

die Spielfilme – die Cutterin – die Rothaarige – der Soundcheck – zum Vorsprechen –
die Wertung – bewerten – im Foyer – die Eitelkeit – das Chanson – im Musical –
der Reggae – der Rapper – der Verdienst – der Sputnik – wiederholen – aufführen –
die Nachwuchsschauspielerin – die Probebühne – der Versprecher – auspfeifen –
das Mitschneiden – das Detail – die Deutschen – witzig – entdecken – das Ranking –
das Betreten – fotografieren



Möglichkeiten der Wortschatzerweiterung im Deutschen

2

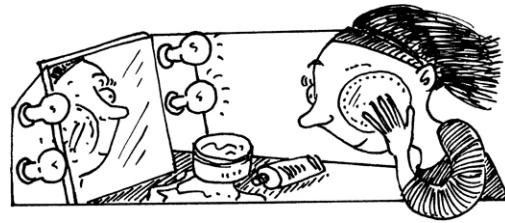
- a Markiere alle Zusammensetzungen in den Beispielwörtern farbig.
 - b Trenne die Grund- und Bestimmungswörter durch senkrechte Striche voneinander ab.

3 Trenne in allen Ableitungen die Vor- bzw. Nachsilben (Präfixe bzw. Suffixe) durch Bindestriche vom Wortstamm ab.



- 1 In den folgenden Sätzen sind die zusammengesetzten Verben unterstrichen.
Trage sie in die Tabelle ein und ergänze die fehlenden Infinitive und die Partizipien II.

- 1 Nach der Vorstellung schminkt sie sich ab.
- 2 Zwischen seinen Auftritten zieht er sich schnell um.
- 3 Die Vorstellung wiederholt man im Oktober.
- 4 Er übertreibt es mal wieder mit der Lautstärke.
- 5 Die Premiere fand am Sonntag statt.
- 6 Das Stück führen wir im Sommer auf.



	Infinitiv	Partizip II
schminkt (sich) ab	(sich) abschminken	(sich) abgeschminkt
	(sich) umziehen	
		wiederholt
		übertrieben
fand statt		
führen auf		

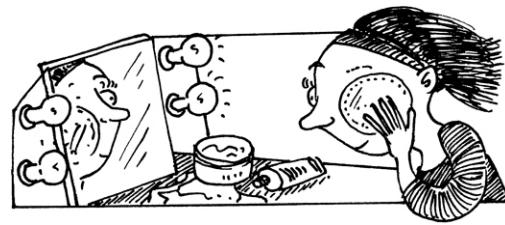
- 2 Stelle fest, was die Verben – abgesehen von der Bedeutung – voneinander unterscheidet.
- a Untersuche die Wortbildung: Unterstreiche in den Infinitiven das Grundwort.
 - b Lies alle Infinitive laut vor und achte darauf, was betont wird: das Grundwort oder das Bestimmungswort.
 - c Vergleiche die Betonung mit der Schreibung und ergänze folgenden Merkkasten.

!	Die meisten zusammengesetzten Verben sind unfest (trennbar) zusammengesetzt , z. B.: <i>abschminken</i> → <i>Sie schminkt sich ab</i> . <i>umziehen</i> → <i>Er _____</i> .
Bei Zusammensetzungen mit <i>unter-, durch-, wieder-, über-</i> entscheiden die Bedeutung und die Betonung , ob das Verb fest oder unfest zusammengesetzt ist, z. B.:	
<i>wiederholen</i> → <i>Man _____</i>	<i>wiederholen</i> → <i>Er holt den Film wieder.</i>
<i>die Vorstellung im Oktober.</i>	
fest (untrennbar) zusammengesetzt, weil: → Bedeutung: er sagt es noch einmal → Bedeutung: das _____ wird betont	unfest (trennbar) zusammengesetzt, weil: → Bedeutung: er holt sich den Film zurück → Bedeutung: das _____ wird betont

1 In den folgenden Sätzen sind die zusammengesetzten Verben unterstrichen.

Trage sie in die Tabelle ein und ergänze die fehlenden Infinitive und die Partizipien II.

- 1 Nach der Vorstellung schminkt sie sich ab.
- 2 Zwischen seinen Auftritten zieht er sich schnell um.
- 3 Die Vorstellung wiederholt man im Oktober.
- 4 Er übertreibt es mal wieder mit der Lautstärke.
- 5 Die Premiere fand am Sonntag statt.
- 6 Das Stück führen wir im Sommer auf.



	Infinitiv	Partizip II
schminkt (sich) ab	(sich) abschminken	(sich) abgeschminkt

2 Stelle fest, was die Verben – abgesehen von der Bedeutung – voneinander unterscheidet.

- a Untersuche die Wortbildung: Unterstreiche in den Infinitiven das Grundwort.
- b Lies alle Infinitive laut vor und achte darauf, was betont wird.
- c Vergleiche die Betonung mit der Schreibung und ergänze folgenden Merkkasten.



Die meisten **zusammengesetzten Verben** sind **unfest** (trennbar) **zusammengesetzt**, z. B.:
abschminken → Sie _____ *umziehen* → Er _____

Bei Zusammensetzungen mit *unter-, durch-, wieder-, über-* entscheidet die Bedeutung und die **Betonung**, ob das Verb fest oder unfest zusammengesetzt ist, z. B.:

wiederholen → Man _____ *wiederholen* → Er holt den Film wieder.
die Vorstellung im Oktober.

fest (untrennbar) zusammengesetzt, weil:

→ Bedeutung: er sagt es noch einmal

→ Bedeutung: das _____ wird betont

unfest (trennbar) zusammengesetzt, weil:

→ Bedeutung: er holt sich den Film zurück

→ Bedeutung: das _____ wird betont

1

- a Die Wortbausteine sind durcheinandergeraten. Ordne sie jeweils in die richtige Kiste ein.

glück ver- gess ständ lauf sag traum er- helf be- krank ent- -lich
 -haft -heit hag führ -keit ries mass -isch russ -ung -ig



- b Bilde mit den Wortbausteinen aus Aufgabe a möglichst viele abgeleitete Wörter und ordne sie nach Wortarten.

Nomen: _____

Verben: _____

Adjektive: _____



1

a Unterstrecke in den folgenden Sätzen die Redewendungen.

- 1 Ihr habt um diese Sache (zu) viel Wind gemacht.
 - 2 Das habe ich mir fest in den Kopf gesetzt.
 - 3 Da hat er aber sehr auf den Putz gehauen!
 - 4 Als wir das hörten, sind wir aus allen Wolken gefallen.
 - 5 Erst wollte mein Vater mich bestrafen, aber dann hat er beide Augen zgedrückt.

b Suche für jede Redewendung einen nichtbildhaften Ausdruck mit gleicher Bedeutung
füge ihn in den Satz ein und schreibe den Satz auf.

2

Suche für den vorgegebenen Ausdruck eine Redewendung mit gleicher Bedeutung und schreibe sie auf. Das vorgegebene Wort hilft dir dabei.

- 1 jemanden betrügen/täuschen (Nase) – _____

2 etwas vergessen haben/sich nicht mehr erinnern können (Film) – _____

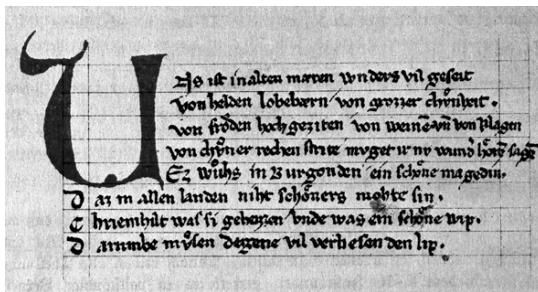
3 etwas vorhersehen/ahnen/vermuten (Braten) – _____

4 jemandem helfen (Arme) – _____

5 seinen Willen/seine Absicht trotz Widerstand verwirklichen (Kopf) – _____



- 1 Verfolge den Lehrervortrag zum Thema *Schreiben vor der Erfindung des Buchdrucks* aufmerksam. Sieh dir dabei die entsprechenden Bilder an und schreibe alle wichtigen Informationen mit.



1



2



3



4



5



6

- 2 Versuche selbst einmal, einen Text handschriftlich kunstvoll zu gestalten. Wähle z. B. ein Gedicht oder einen Liedtext und schreibe ihn mit Feder und Tinte oder Tusche auf besonderes Papier. Überlege, welche Wirkung du mit dem Papier und der Schriftgestaltung erreichen willst.

1

- a** Lies den folgenden Text.

Luther wollte mit seinen Werken viele Menschen erreichen. Damals gab es noch keine einheitliche deutsche Sprache, sondern in den Regionen verschiedene Dialekte (Mundarten). Deshalb musste er eine Sprache benutzen, die von vielen verstanden wurde. Das war das Ostmitteldeutsche. Es war im 11./12. Jahrhundert im heutigen Sachsen (im Raum Leipzig – Meißen – Dresden) entstanden, als sich Menschen aus dem Norden, der Mitte und dem Süden Deutschlands dort neu ansiedelten. Luther verwendete bewusst sehr viele Mittel dieser Sprache und schuf auch neue Ausdrücke. Das hat er selbst so beschrieben:

„... denn man mus nicht die buchstaben jnn der Lateinischen sprachen fragen/ wie man sol Deudsche reden/ wie diese Esel thun/ Sondern man mus die mutter jhm hause/ die Kinder auff der gassen/ den gemeinen man auff dem marckt drümb fragen/ vnd 15 den selbigen auff das maul sehen/ wie sie reden/ vnd darnach dolmetschen/ so verstehen sie es denn/ vnd mercken/ das man Deutsch mit jn redet.“ (Luther, Martin: Sendbrief vom Dolmetschen)



- b** Klärt Wörter und Wortformen, die ihr nicht versteht, und schreibt sie in die Randspalte.
 - c** Sieh dir die folgende Karte an und markiere die im Text genannten Orte.





-  **d** Tauscht euch darüber aus, was ihr der Karte außerdem noch entnehmen könnt.
 -  **e** Untersucht, welche Schreibungen Luthers von heutigen Rechtschreibregeln abweichen. Schreibt einige Beispiele aus dem Text heraus und schreibt die Wörter in heutiger Schreibung daneben.

- f In seinem *Sendbrief vom Dolmetschen* äußert Luther seine Meinung darüber, wie man übersetzen sollte. Lies ihn noch einmal und erkläre mit eigenen Worten, was Luther dazu sagt.

- 1 Vergleiche den Originaltext von Martin Luther mit der heutigen Textfassung.
Stelle die Unterschiede bei Wörtern und Wortformen sowie in der Rechtschreibung gegenüber und beschreibe sie.

Martin Luther

Vom Himmel hoch (Weihnachtslied)

Vom himel hoch da kom ich her,
ich bring euch gute newe mehr¹,
der guten mehr bring ich so viel,
dauon ich singen und sagen will.

*Luthers Werke. Weimarer Ausgabe. Weimar, 1883 ff.
Bd. 35, S. 459.*

¹ mehr, Mär = Kunde, Nachricht

Vom Himmel hoch, da komm ich her,
ich bring Euch gute neue Mär¹,
der guten Mär bring ich so viel,
davon ich sing'n und sagen will.

*Die schönsten Weihnachtslieder (für Gitarre).
Mainz u. a.: Verlag Schott, 2002, S. 23.*



himel - Himmel: Kleinschreibung, keine Konsonantenverdopplung.



1 Bearbeite die Beispiele für Kurz- und Fremdwörter nach der folgenden Schrittfolge:

- Verwende das Beispiel in einem Satz.
- Schreibe Bedeutungsangaben auf. Nutze dafür ggf. ein Wörterbuch.
- Notiere je eine Situation, in der du dieses Beispiel verwenden bzw. nicht verwenden würdest. Begründe deine Meinung.

simsen

a _____

b _____

c _____

TSV

a _____

b _____

c _____

Azubi

a _____

b _____

c _____

Event

a _____

b _____

c _____

2 Wähle weitere Kurz- und Fremdwörter aus und bearbeite sie wie in Aufgabe 1.



1

- a Lass dir den ersten Teil des Textes ganz langsam vorlesen und rufe „Halt!“, wenn ein Wort mit einem Dehnungs-*h* oder einem silbenöffnenden *h* vorkommt. Schreibe das Wort auf und bilde verwandte oder zusammengesetzte Wörter.

Wie viele Eier legt ein Huhn?

- 1 Hühner legen im Jahr etwa 300 bis 340 Eier. Fast täglich produziert das Huhn ein Ei. Man kann beinahe die Uhr danach stellen. Das ist wahr und nicht gelogen. In Deutschland werden von den Legehennen ungefähr zehn Milliarden Eier produziert. So können wir stets Rührei, Spiegelei oder auch rohe Eier genießen, wann immer wir wollen. Schon vor 4000 Jahren haben unsere Vorfahren die Hühner gezähmt und als Haustiere genutzt. Sie zählen heute zu den beliebtesten Haustieren.
- b Tauscht die Rollen: Lies den zweiten Textteil deiner Partnerin/deinem Partner vor. Geht vor wie in Aufgabe a.
- 2 Auch Vögel kann man zum Eierlegen anregen. Gehen die Eier verloren, dann können sie das Nest durch neue Eier wieder auffüllen. Nimmt der Mensch sie ihnen weg, so legen sie immer wieder neue. So lässt sich die Eierproduktion steigern. Ein Hahn wird dazu meistens nicht benötigt, denn das Ei bleibt unbefruchtet. Er kräht nur und sieht sich nach anderen Beschäftigungen um. Das Haushuhn ist heute an das Eierlegen gewöhnt, selbst wenn wir die Eier nicht wegnehmen.

Frei nach: Onkel Max – Hier gibt's auf alles eine Antwort. Aus: Freie Presse, 21. Mai 2010.

- 2 Vervollständige die Wörter, wenn erforderlich, mit einem *h*. Übertrage die Tabelle in dein Heft und ordne die Wörter ein.

Le_rer • zä_len • Eisenba_n • verzei_t • gemä_t • einne_men • befie_lt • Scha_le • gewä_lt • Bü_ne • Krü_mel • gespa_rt • angene_m • verglü_t • fü_lt • Spä_ne • Kra_n • Hü_ner • gespü_lt • Wä_rung • scho_nen • Ho_lspiegel • berü_mt • Armbandu_r • aufklä_ren • umra_mt • wä rend

Dehnungs <i>h</i>	silbenöffnendes <i>h</i>	ohne <i>h</i>
...

- 3 Gleicher Wortstamm – gleiche Schreibung! Welche Wörter gehören zu einer Wortfamilie? Schreibe sie jeweils auf eine Zeile.

Fahrzeug – Schule – vergehen – Sparbuch – umgefahren – eingeschult – sparsam – geht – fährt – Schulbus – Gehsteig – begehbar – gespart – erfahren – zergeht – sparen – Fahrbahn – Hochschule – umgeschult – Sparkassenschalter

fahren:



- 1 Unterstreiche im folgenden Text die Wörter, in denen ein Silbengelenk (Doppelkonsonant) vorkommt, und schreibe sie auf. Suche mindestens drei verwandte Wörter dazu.

In den tropischen Regenwäldern Südamerikas kann man die Stimme der Brüllaffen bis zu fünf Kilometer weit hören. Kein anderes Tier auf der Welt kann so laut brüllen. Sie haben unter dem Zungenbein eine Höhlung, die die Stimme noch lauter erschallen lässt. Mit ihrem Gebrüll markieren die etwas über einen halben Meter kleinen Affen die Grenzen ihres Reviers.

kann: können, kannst, gekonnt

- 2 Unterscheide nach Wörtern mit einem Silbengelenk (Doppelkonsonant) und Wörtern ohne Silbengelenk und ordne diese in die Tabelle ein.

Tante – kennen – Wolken – Stunden – Keller – bremsen – schlammig – doppelt –
singen – Kälte – Himmel – klettern – danken – Zelle – Zelt – Felder – bellen –
Anker – Pudding – Ebbe – finden

Silbengelenk	ohne Silbengelenk

- 3 Schreibe die Lösungen der Rätsel auf.

- 1 den Fußboden kräftig säubern schr
 2 Fortbewegungsmittel in einem schmalen Boot Pa
 3 Lautäußerungen von Hunden b
 4 sich auf dem Bauch fortbewegen r
 5 Stromspeicher (Kurzform) A
 6 Maschine, die Gräben aushebt B
 7 landwirtschaftliches Gerät, Ackengerät E
 8 lateinisch für 4. Fall A



1

- a Vervollständige die *s*-Laut-Gedichte. Achte auf die richtige Schreibung der *s*-Laute.



Li__e, die Sü__e

Gerade beim Gie__en,
als die Wa__er schön flie__en,
ra__t über die Wie__e
die Li__e, die Sü__e,
und schreit wie am Spie__e,

rei__t au__ vor einer Mau__,
oder war's eine Lau__,
die sie so ha__te,
da__ sie verpa__te,
mich freundlich zu grü__en.

Und ich mu__te nie__en,
weil mir vom Gra__e juckte die Na__e,
da hüpfte ein Ha__e
nur so zum Spa__e
rau__ au__ dem Hau__
und lachte die Li__e stillheimlich au__.

Fu__bad

Ferne einer Wü__te,
an einer Kü__te
sa__en zwei Rie__en
und lie__en
da__ Wa__er zu ihren Fü__en
zwischen den Zehen durchflie__en.
Sie stört nicht das To__en
noch na__e Ho__en,
sie haben geno__en
das Na__ an den Flo__en.

Klei__termei__ter

Mit hei__em Klei__ter
klebt unser Mei__ter
Ta__en und Va__en,
und, wenn's sein mu__e, auch
Bärte und Na__en.

- b Markiere die Wörter, bei denen du unsicher bist. Wiederhole die entsprechenden Rechtschreibregeln und Rechtschreibhilfen.

- c Schreibe selbst Unsinnsgedichte mit *s*-Lauten. Suche am besten zuerst Reimwörter mit *s*-Lauten und bringe sie dann in einen lustigen Zusammenhang.

Kasse, Klasse,
Masse?

Meisen, reisen,
speisen?

Eisig, fleißig,
dreißig?

1 Stelle die Wortfamilien zusammen und unterstreiche *s*, *ss* und *ß* im Wortstamm.

unfassbar – Spaß – rasen – Fasslichkeit – spaßeshalber – Raser – Fassung – spaßig – gerast – fassungslos – spaßhaft – rast – Raserei – Verfassung – spaßen – fasslich – Späßchen – gefasst

2

a Ordne die Wörter aus Aufgabe 1 nach *s*, *ss* und *ß*.

<i>s</i>	<i>ss</i>	<i>ß</i>

- b Sprich die Wörter überdeutlich und untersuche den Stammvokal nach Länge bzw. Kürze.
 c Was hast du festgestellt? Ergänze den folgenden Merkkasten. Nutze die Beispiele aus Aufgabe 2 a.



Nach kurzem Vokal schreibt man meist _____ (z. B.: _____),
 nach langem Vokal _____ (z. B.: _____) oder _____ (z. B.: _____).
 Alle Wörter eines Stammes behalten diese Schreibung, z. B.:

s: _____ *ss*: _____

ß: _____

3

a Bilde die Leitformen/Stammformen folgender Wörter.

fließen	–	_____	–	_____
_____	–	fraß	–	_____
_____	–	_____	–	geschlossen

b Unterstreiche *s*, *ss*, *ß* im Wortstamm.c Begründe mithilfe des Merkkastens, warum *s*, *ss* und *ß* in diesen stammverwandten Wörtern wechseln.



- 1** In den folgenden Wörtern fehlt entweder *s*, *ss* oder *β*. Trage die fehlenden Buchstaben ein und sprich das Wort deutlich aus.

1 rie__ig 2 verrei__en (wegfahren) 3 schlie__t 4 lä__t 5 e__bar 6 bö__e
 7 mi__lungen 8 genie__en 9 Wei__brot 10 au__en 11 mei__tens 12 Wei__heit
 13 Schlie__fach 14 Flu__schiff 15 zerrei__en 16 Gewi__heit 17 drau__en
 18 verlä__lich 19 unfa__bar 20 schlie__lich 21 ein bi__chen
 22 gewi__ 23 blo__ 24 Schwei__ 25 Gie__kanne 26 Grie__ 27 bei__en

- 2** Ergänze die folgende Tabelle.

	2. Pers. Sgl. Präs.	1. Pers. Sgl. Prät.	Part. II	Nomen/Subst.
fassen	(du) fasst	(ich) fasste	gefasst	(das) Fass
hassen				
lesen				
schweißen				
fließen				
genießen				
speisen				
reisen				
lösen				
essen				

- 3** Vervollständige die Regeln und füge *s*, *ss* oder *β* ein.
 Schreibe mindestens fünf Beispielwörter dazu.

1 Nach einem kurzen Vokal steht ____.

2 Nach einem langen Vokal steht ____ oder ____.

3 *s* wird zwischen zwei Vokalen (z. B. *lesen*) immer _____ (gezischt/gesummt).

4 Bei einigen Wörtern wechseln *ss* und *β*. Nach kurzem Vokal schreibt man ____, nach langem Vokal schreibt man ____.

1 Füge die richtigen Buchstaben ein.

- 1 Es hat sich inzwischen herumgesprochen, da ___ Chinesen Schwierigkeiten mit dem R haben.
- 2 Da ___ wird häufig bestätigt, wenn man im Chinarestaurant bestellt. 3 Die Bedienung schreibt die Bestellung – „Zwei Frühlingsrollen“ – auf und wiederholt: „Zwei Flühlingslollen“.
- 4 Viele deutsche Wörter haben ein R. 5 Da ___ macht da ___ Deutsche für die Chinesen so schwierig. 6 Aber stimmt da ___ überhaupt, da ___ Chinesen da ___ R nicht sprechen können?
- 7 Einige können da ___ sehr wohl, allerdings mussten sie viel üben. 8 Da ___ Chinesische enthält kein R. 9 Auch umgekehrt ist da ___ so, wenn wir Chinesisch lernen wollen. 10 In der chinesischen Sprache gibt es z.B. vier verschiedene Möglichkeiten, dieselbe Silbe zu betonen.
- 11 Da ___ bestimmt ihre Bedeutung, und da ___ unterscheidet Chinesisch vom Deutschen.
- 12 Es ist so leicht möglich, da ___ auch Chinesen lauthals lachen, wenn Deutsche ein Wort falsch betonen und so die Bedeutung verändern. 13 Wir wissen halt, da ___ da ___ alles „eine Flage der Übung ist“.

Frei nach: Onkel Max – Hier gibt's auf alles eine Antwort. Aus: Freie Presse vom 19. 7. 2010

2 Bilde mit den Verben Satzgefüge, deren Gliedsätze mit der Konjunktion *dass* eingeleitet werden. Schreibe in dein Heft.

hoffen – wünschen – möchten – wissen – denken – sich freuen – sich wundern – begreifen – erfahren – sich ärgern – berichten – erwarten – sich erinnern – schreiben

Ich hoffe, dass ihr alle zu meinem Geburtstag kommt.

3 Bilde mit den Nomen/Substantiven Satzgefüge, deren Gliedsätze mit dem Relativpronomen *das* eingeleitet werden. Schreibe in dein Heft.

Kleid – Fahrrad – Bild – Handy – Lineal – Zimmer – Buch – Gewitter – Konzert

Das Kleid, das im Schaufenster ausgestellt ist, werde ich noch heute kaufen.

4 Füge *das* oder *dass* ein.

___ Wort ___ kann ein Artikel, ein Demonstrativpronomen oder ein Relativpronomen sein, z.B.: ___ Buch, ___ ich ausgeliehen habe, ___ muss ich heute zurückgeben.

Wenn es sich um eine Konjunktion handelt, müssen wir ___ schreiben,

z.B.: Ich weiß doch, ___ du das Buch zurückgeben musst.

5 Füge *das* oder *dass* ein.

Tipp: Achte auf Groß- und Kleinschreibung.

___ ___ ___ das oder dass geschrieben werden kann, ___ ist nicht ganz einfach.



- 1 Eigennamen oder nicht? Füge in die folgenden Sätze die Wortgruppen richtig ein.

Tipp: Denke daran: Eigennamen musst du großschreiben.

- 1 Vom Mittelmeer gelangt man über den Suez-Kanal in den _____ (INDISCHER OZEAN). 2 Die _____ (KANARISCHE INSELN) liegen im _____ (ATLANTISCHER OZEAN).
- 3 Im _____ (DRESDENER ZWINGER) begegnet man vielen _____ (JAPANISCHE TOURISTEN). 4 In Amsterdam probierten wir den berühmten _____ (HOLLÄNDISCHER KÄSE).
- 5 Hast du schon einmal _____ (RUSSISCHER KAVIAR) gegessen?
- 6 Vom _____ (BERLINER FERNSEHTURM) hat man eine tolle Aussicht. Auch das _____ (ROTES RATHAUS) ist gut zu sehen. 7 Der _____ (THÜRINGER WALD) und die _____ (SÄCHSISCHE SCHWEIZ) sind beliebte Urlaubsziele.

- 2 Bilde aus den Länder- und Städtenamen Adjektive auf *-isch* und *-er*. Schreibe die Wortgruppen mit Artikel auf.

Schinken aus Bayern – der bayerische Schinken, Weintrauben aus Chile – _____, Tomaten aus Holland – _____, Erdbeeren aus Spanien – _____, Rostbratwürste aus Thüringen – _____, Wasser aus Karlsbad – _____, Stollen aus Dresden – _____, Käse aus dem Harz – _____, Gurken aus dem Spreewald – _____, Kirschen aus Sachsen – _____

- 3 Eigename oder nicht? Streiche die falsche Variante durch.

- 1 Im roten/Roten Meer gibt es viele rote Korallenriffe und rote Algen. So entsteht der Eindruck, das Wasser sei rot. 2 Das gelbe/Gelbe Meer verdankt seinen Namen einem Fluss, dem gelben/Gelben Fluss, dessen lehmiges Wasser in das Meer fließt. 3 Das schwarze/Schwarze Meer hat in der Tiefe wenig Sauerstoff und starke Konzentrationen von Schwefelwasserstoff. Daher erscheint das Wasser manchmal dunkel bis schwarz. 4 Das weiße/Weiße Meer ist einen großen Teil des Jahres zugefroren und mit Schnee bedeckt. 5 Das tote/Tote Meer ist der salzigste See der Welt. 6 Gibt es auch ein blaues/Blauenes oder grünes/Grünes Meer?

Tipp: Schlage nach, wo sich die Meere befinden und was es sonst noch Wissenswertes dazu gibt.

- 1 Eigennamen oder nicht? Füge in die folgenden Sätze die Wortgruppen richtig ein.

Tipp: Denke daran: Eigennamen musst du großschreiben.

- 1 Vom Mittelmeer gelangt man über den Suez-Kanal in den Indischen Ozean (INDISCHER OZEAN). 2 Die Kanarischen Inseln (KANARISCHE INSELN) liegen im Atlantischen Ozean (ATLANTISCHER OZEAN).
- 3 Im Dresdener Zwinger (DRESDENER ZWINGER) begegnet man vielen japanischen Touristen (JAPANISCHE TOURISTEN). 4 In Amsterdam probierten wir den berühmten holländischen Käse (HOLLÄNDISCHER KÄSE).
- 5 Hast du schon einmal russischen Kaviar (RUSSISCHER KAVIAR) gegessen?
- 6 Vom Berliner Fernsehturm (BERLINER FERNSEHTURM) hat man eine tolle Aussicht. Auch das Rote Rathaus (ROTES RATHAUS) ist gut zu sehen. 7 Der Thüringer Wald (THÜRINGER WALD) und die Sächsische Schweiz (SÄCHSISCHE SCHWEIZ) sind beliebte Urlaubsziele.

- 2 Bilde aus den Länder- und Städtenamen Adjektive auf *-isch* und *-er*. Schreibe die Wortgruppen mit Artikel auf.

Schinken aus Bayern – der bayerische Schinken, Weintrauben aus Chile – die chilenischen Weintrauben, Tomaten aus Holland – die holländischen Tomaten, Erdbeeren aus Spanien – die spanischen Erdbeeren, Rostbratwürste aus Thüringen – die Thüringer Rostbratwürste, Wasser aus Karlsbad – das Karlsbader Wasser, Stollen aus Dresden – der Dresdener Stollen, Käse aus dem Harz – der Harzer Käse, Gurken aus dem Spreewald – die Spreewälder Gurken, Kirschen aus Sachsen – die sächsischen Kirschen

- 3 Eigename oder nicht? Streiche die falsche Variante durch.

- 1 Im ~~roten~~/Roten Meer gibt es viele rote Korallenriffe und rote Algen. So entsteht der Eindruck, das Wasser sei rot. 2 Das ~~gelbe~~/Gelbe Meer verdankt seinen Namen einem Fluss, dem ~~gelben~~/Gelben Fluss, dessen lehmiges Wasser in das Meer fließt. 3 Das ~~schwarze~~/Schwarze Meer hat in der Tiefe wenig Sauerstoff und starke Konzentrationen von Schwefelwasserstoff. Daher erscheint das Wasser manchmal dunkel bis schwarz. 4 Das ~~weiße~~/Weiße Meer ist einen großen Teil des Jahres zugefroren und mit Schnee bedeckt. 5 Das ~~tote~~/Tote Meer ist der salzigste See der Welt. 6 Gibt es auch ein blaues/~~blaues~~ oder grünes/~~grünes~~ Meer?

Tipp: Schlage nach, wo sich die Meere befinden und was es sonst noch Wissenswertes dazu gibt.

- 1 Groß oder klein? Setze richtig ein.

Wochenplan

- 1 Am _____ (MONTAG) bin ich sogar _____ (NACHMITTAGS) noch in der Schule.
- 2 Der _____ (DIENSTAG/NACHMITTAG) ist frei.
- 3 Nur _____ (FREITAGS) können wir bis zum _____ (FRÜHEN/ABEND) das Schwimmbad nutzen.
- 4 Bei schönem Wetter machen wir _____ (SONNTAGS) oft Ausflüge in die Umgebung.

- 2 Bilde aus den Wortgruppen Sätze und schreibe sie in richtiger Groß- und Kleinschreibung auf.

- 1 morgen/nachmittag/zum/training/gehen Sie geht morgen

- 2 spätnachts/am/flughafen/eintreffen _____

- 3 heute/morgen/beinahe/zu/spät/kommen _____

- 4 sich/gestern/mittag/am/bad/treffen _____

- 3 Stelle die Sätze so um, dass die Zeitangabe kleingeschrieben wird.

- 1 Wir starteten bereits am *Morgen*.

Wir starteten bereits morgens.

- 2 Erst in der *Nacht* kehrten wir wieder zurück.

- 3 Am *Mittag* hatten wir eine längere Pause.

- 4 Wir wollten uns immer am *Dienstag* treffen.

- 5 Meine Freunde sehe ich immer am *Freitagnachmittag*.

- 1 Groß oder klein? Setze richtig ein.

Wochenplan

- 1 Am _____ (MONTAG) bin ich sogar _____ (NACHMITTAGS) noch in der Schule.
- 2 Der _____ (DIENSTAG/NACHMITTAG) ist frei.
- 3 Am _____ (MITTWOCH/ABEND) ist Elternabend.
- 4 Das weiß ich schon seit _____ (DONNERSTAG/MITTAG).
- 5 Nur _____ (FREITAGS) können wir bis zum _____ (FRÜHEN/ABEND) das Schwimmbad nutzen.
- 6 Den _____ (SONNABEND/MORGEN) nutze ich zum Ausschlafen.
- 7 Immer wieder _____ (SONNTAGS) machen wir bei schönem Wetter Ausflüge in die Umgebung.

- 2 Schreibe diese Wortgruppen richtig auf.

- | | |
|--|---|
| 1 morgennachmittag zum training gehen | 4 sich vorgestern abend mit freundentreffen |
| 2 immersonnabendsabends fernsehen | 5 heutemorgen beinahe zu spät kommen |
| 3 spätnachts am flughafen eingetroffen | 6 sich gestern mittag am badtreffen |
-
-
-
-
-
-
-
-

- 3 Stelle die Sätze so um, dass die Zeitangabe kleingeschrieben wird. Schreibe in dein Heft.

- 1 Wir starteten bereits am *Morgen*.
- 2 Erst in der *Nacht* kehrten wir wieder zurück.
- 3 Am *Mittag* hatten wir eine längere Pause.
- 4 Wir wollten uns immer am *Dienstagabend* treffen.
- 5 Meine Freunde sehe ich immer am *Freitag*.
6. Wir starteten bereits *morgens*.

- 1 Schreibe zu jedem Fremdwort den Artikel. Gib auch an, was es bedeutet. Nimm das Wörterbuch zu Hilfe. Verwende jedes Fremdwort in einem Satz.

Debütant, der – jemand, der das erste Mal (öffentlich) auftritt

Debütanten sind häufig ziemlich aufgereggt.

Interview, _____

Intuition, _____

Regime, _____

Beamer, _____

Silhouette, _____

Ressource, _____

Recherche, _____

- 2

- a Diese Fremdwörter werden immer wieder falsch geschrieben. Lass dir die Wörter diktieren und korrigiere mithilfe eines Wörterbuchs.

Apparat* – abonnieren* – Bibliothek – interessant* – Service – Charakter* – Orchester –
Ingenieur* – Kommandeur – Regisseur – Reparatur – Manager – Medaille* –
Strophe, Rhythmus* – Kommission – parallel – Komitee* – Skizze* – Temperatur –
Thermometer* – Apotheke – Sympathie*

- b Bilde von den mit einem Sternchen (*) markierten Wörtern bei Nomen/Substantiven den Plural, bei Verben die Leitformen und bei Adjektiven die Steigerungsformen. Schreibe in dein Heft.

Apparat – die Apparate, abonnieren – ...

- 3 Die folgenden Fremdwörter sind im Wesentlichen so geschrieben, wie man sie spricht. Schreibe sie orthografisch richtig in dein Heft und notiere auch die Bedeutung der Wörter.

Schangse – Dschiens – Kaos – Schenie – Passaschier – Nivo – kuhl – Kätschap –
Träner – Famielje – Linjaal – Orangsche – Sitti – Garasche

Chance – günstige Gelegenheit ...

Achtung,
Fehler!